Melsunger Turngemeinde 1861

Abt. Jedermannsport

Wandersaison 2023

Senioren erkunden wandernd ihre Heimat
unter dem Motto:
Wandern ist gesund für Körper und Geist

Wanderprogramm 2023
(Die Umsetzung des Programms hängt vom Verlauf der Corona-Pandemie ab.)

Tag	Programmpunkte	Uhrzeit	Treffpunkt
06.01.	Wanderertreffen: Rückblick, Vorschau, Ehrungen, Infos, gemütlicher Abend	18.00	MT-Heim, Großer Raum
10.01.	Auftakt-Seniorenwanderung	10.00	DGH Obermelsungen
24.01.	Fortsetzung Seniorenwandern	10.00 *)	alle 14 Tage dienstags DGH Obermelsungen
	Winterspaziergang-Nachtwanderung der Abt. Jedermannsport		
03.02.	Nachtwanderung (Freitag)	17.00	Schwimmbad
22.02.	Jahreshauptversammlung	19.30	Stadthalle
23.06.	Sommertreffen (Grillen) der Abt. Jedermannsport	18.30	Waldstadion
27.06.	**Reguläre Wanderung mit Grillen**	9.00	DGH Obermelsungen
12.12.	Jahresabschluss Seniorenwandern mit Einkehr (Grünkohlessen mit Wurst)	10.00	DGH Obermelsungen
	Vorschau 2024		
05.01.	Wanderertreffen: Rückblick, Vorschau, Ehrungen, Infos, gemütlicher Abend	18.00	MT-Heim, Großer Raum
09.01.	Auftakt Seniorenwandern	10.00	DGH Obermelsungen

*) In der Regel treffen wir uns in den Monaten November bis April um 10.00 Uhr und in den Monaten Mai bis Oktober um 9.00 am DGH Obermelsungen.

Änderungen vorbehalten

Das obige Wanderprogramm 2023 kann auch von der Homepage www.lauftreff-melsungen.de unter der Rubrik „Wandern“ eingesehen oder heruntergeladen werden.

So erreicht Ihr mich: Reinhard Micke, Melsungen, Schweriner Str. 8
Telefon: 05661/2786, E-mail: reinhard_micke@arcor.de

Kalender 2023 Hessen

Kalenderpedia
Informationen zum Kalender

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 So Neujahr	1 Mi	1 Mi	1 Sa	1 Mo Tag der Arbeit 18	1 Do
2 Mo 1	2 Do	2 Do	2 So	2 Di *Wandern*	2 Fr
3 Di	3 Fr *Nachtwanderung*	3 Fr	3 Mo 14	3 Mi	3 Sa
4 Mi	4 Sa	4 Sa	4 Di *Wandern*	4 Do	4 So
5 Do	5 So	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo 23
6 Fr *Wanderertreffen*	6 Mo 6	6 Mo 10	6 Do	6 Sa	6 Di
7 Sa	7 Di *Wandern*	7 Di *Wandern*	7 Fr Karfreitag	7 So	7 Mi
8 So	8 Mi	8 Mi	8 Sa	8 Mo 19	8 Do Fronleichnam
9 Mo 2	9 Do	9 Do	9 So Ostern	9 Di	9 Fr
10 Di *Auftaktwanderung*	10 Fr	10 Fr	10 Mo Ostermontag 15	10 Mi	10 Sa
11 Mi	11 Sa	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So
12 Do	12 So	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo 24
13 Fr	13 Mo 7	13 Mo 11	13 Do	13 Sa	13 Di *Wandern*
14 Sa	14 Di	14 Di	14 Fr	14 So Muttertag	14 Mi
15 So	15 Mi	15 Mi	15 Sa	15 Mo 20	15 Do
16 Mo 3	16 Do	16 Do	16 So	16 Di *Wandern*	16 Fr
17 Di	17 Fr	17 Fr	17 Mo 16	17 Mi	17 Sa
18 Mi	18 Sa	18 Sa	18 Di *Wandern*	18 Do Christi Himmelfahrt	18 So
19 Do	19 So	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo 25
20 Fr	20 Mo Rosenmontag 8	20 Mo 12	20 Do	20 Sa	20 Di
21 Sa	21 Di *Wandern*	21 Di *Wandern*	21 Fr	21 So	21 Mi
22 So	22 Mi	22 Mi	22 Sa	22 Mo 21	22 Do
23 Mo 4	23 Do	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr
24 Di *Wandern*	24 Fr	24 Fr	24 Mo 17	24 Mi	24 Sa
25 Mi	25 Sa	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So
26 Do	26 So	26 So Beginn der Sommerzeit	26 Mi	26 Fr	26 Mo 26
27 Fr	27 Mo 9	27 Mo 13	27 Do	27 Sa	27 Di *Wandern*
28 Sa	28 Di	28 Di	28 Fr	28 So Pfingsten	28 Mi
29 So		29 Mi	29 Sa	29 Mo Pfingstmontag 22	29 Do
30 Mo 5		30 Do	30 So	30 Di *Wandern*	30 Fr
31 Di		31 Fr		31 Mi	

© Kalenderpedia® www.kalenderpedia.de

Angaben ohne Gewähr

Kalender 2023 Hessen

Kalenderpedia
Informationen zum Kalender

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Sa	1 Di	1 Fr	1 So	1 Mi Allerheiligen	1 Fr
2 So	2 Mi	2 Sa	2 Mo 40	2 Do	2 Sa
3 Mo 27	3 Do	3 So	3 Di Tag der Dt. Einheit	3 Fr	3 So 1. Advent
4 Di	4 Fr	4 Mo 36	4 Mi	4 Sa	4 Mo 49
5 Mi	5 Sa	5 Di *Wandern*	5 Do	5 So	5 Di
6 Do	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo 45	6 Mi
7 Fr	7 Mo 32	7 Do	7 Sa	7 Di	7 Do
8 Sa	8 Di *Wandern*	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Fr
9 So	9 Mi	9 Sa	9 Mo 41	9 Do	9 Sa
10 Mo 28	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr	10 So
11 Di *Wandern*	11 Fr	11 Mo 37	11 Mi	11 Sa	11 Mo 50
12 Mi	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 *Di Abschlusswanderung*
13 Do	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo 46	13 Mi
14 Fr	14 Mo 33	14 Do	14 Sa	14 Di *Wandern*	14 Do
15 Sa	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Fr
16 So	16 Mi	16 Sa	16 Mo 42	16 Do	16 Sa
17 Mo 29	17 Do	17 So	17 Di *Wandern*	17 Fr	17 So
18 Di	18 Fr	18 Mo 38	18 Mi	18 Sa	18 Mo 51
19 Mi	19 Sa	19 Di *Wandern*	19 Do	19 So	19 Di
20 Do	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo 47	20 Mi
21 Fr	21 Mo 34	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do
22 Sa	22 Di *Wandern*	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr
23 So	23 Mi	23 Sa	23 Mo 43	23 Do	23 Sa
24 Mo 30	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 So Heiligabend
25 Di *Wandern*	25 Fr	25 Mo 39	25 Mi	25 Sa	25 Mo 1. Weihnachtstag 52
26 Mi	26 Sa	26 Di	26 Do	26 So	26 Di 2. Weihnachtstag
27 Do	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo 48	27 Mi
28 Fr	28 Mo 35	28 Do	28 Sa	28 Di *Wandern*	28 Do
29 Sa	29 Di	29 Fr	29 So Ende der Sommerzeit	29 Mi	29 Fr
30 So	30 Mi	30 Sa	30 Mo 44	30 Do	30 Sa
31 Mo 31	31 Do		31 Di Reformationstag *Wandern*		31 So Silvester

© Kalenderpedia® www.kalenderpedia.de

Angaben ohne Gewähr

Liebe Wanderfreunde,

welchen Stellenwert hat das Wandern für die Gesundheit von Seniorinnen und Senioren? Mit zunehmendem Alter nimmt bekanntermaßen die Leistungsfähigkeit unserer Organe ab. Das betrifft vor allem unsere Sinnesorgane.
Wenn die Muskulatur eines Ruheständlers weniger leisten muss, bildet sie sich allmählich zurück; seine Gelenke verändern sich arthrotisch, sein Gedächtnis lässt nach und sein Blutkreislauf gerät manchmal außer Kontrolle, insbesondere der Blutdruck. Körperliche Aktivitäten, wie Wandern, zögern die degenerativen Veränderungen unseres Körpers hinaus.
Die regulären Wanderungen mit ihren gesundheitlichen Effekten sollten auch nicht durch regelmäßige Café- oder Gasthausbesuche wieder unwirksam gemacht werden. Wir wollen ja unser Körpergewicht halten oder sogar etwas abnehmen. Nach Abschluss einer Tageswanderung (jahreszeitlichen Wanderung) sollte aber eine Einkehr erlaubt sein.
Dass Wandern für unsere „körperliche Gesundheit“ vorteilhaft ist, wissen wir; dass es aber auch gilt, unser Gehirn fit zu halten, wird manchmal vergessen. Ich denke dabei an die Altersdemenz.
Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass ältere Menschen, die sich auch geistig beschäftigen, eine erblich vorprogrammierte Demenz zurückdrängen oder sogar verhindern können. Wenn das so sein sollte, müsste die Verbindung zwischen Wandern und Heimatkunde für unsere körperliche und geistige Gesundheit förderlich sein. Kurzvorträge zu den erwanderten Sehenswürdigkeiten trainieren unser Gehör, unsere Konzentrationsfähigkeit und unser Gedächtnis. Der neue Gesprächsstoff wird dann manchmal Bestandteil der Gruppenkommunikation.
Nicht zu vergessen ist das Sinnieren alter Menschen über den Sinn ihres Lebens und über Gott und die Welt. Auch ihr Weltbild kann sich noch weiter verfeinern.
Das Erkunden der Natur mit ihren jahreszeitlichen Veränderungen lenkt gedanklich ab. Das gemeinsame Problem des Alterns wird leichter ertragen.
Die Sehenswürdigkeiten am Wegesrand mit ihren Infotafeln sollten zur Kenntnis genommen werden, dort, wo sie fehlen, können Kurzvorträge die Lücken schließen. Das betrifft vor allem die Aufarbeitung des Dritten Reiches.
Da die hiesige Presse ihre soziale Rolle in unserer Demokratie, in Bezug auf unsere jüngste Vergangenheit, nicht immer gut spielt, bedarf es einer Ersatzlösung, ich möchte deshalb auch Orte der Nazi-Diktatur ansteuern und die Wandergruppe mit ehemaligen Einrichtungen nationalsozialistischer Gewalt konfrontieren, wie beispielsweise die ehemaligen Schutzhaftanstalten der Gestapo und der Ordnungspolizei der Altkreise bzw. des heutigen Schwalm-Eder-Kreises.
Es gibt viele alte Menschen, die im 2. Weltkrieg und in der Nachkriegszeit Schlimmes erlebt und aus der Geschichte gelernt haben. Jetzt als Senioren können sie dazu beitragen, die Welt mit ihren Lebenserfahrungen noch ein klein wenig zu verbessern.

Die Ewiggestrigen, oft die schuldbeladenen Familien, die es leider auch noch gibt, dürfen das Leben unserer Kinder und Enkel auf keinen Fall gefährden, indem sie die Verbrechen der Hitlerdiktatur verharmlosen oder sogar ihre Veröffentlichungen zu verhindern suchen. Jeder vernünftige Mensch sollte bei der Trockenlegung des braunen Sumpfes helfen.

Wenn wir eine bessere Welt anstreben wollen, müssen wir aus den Fehlern der Vergangenheit lernen, sie öffentlich machen und auch die regionalen Tabuthemen als Bestandteil der Erwachsenen- und Schulbildung aufnehmen.

Gäste sind herzlich willkommen

Lokale Wanderfreunde, die sich für unsere Wanderungen interessieren und prüfen wollen, ob unsere Aktivitäten ihren Vorstellungen entsprechen, sind gern gesehene Gäste. Um sie zu motivieren und ihnen die Entscheidung etwas zu erleichtern, stelle ich ihnen, in einem Rückblick auf die vergangene Wandersaison 2022, die erwanderten Strecken und Ziele vor.
Da wir eine gemischte Seniorengruppe sind, also Frauen und Männer, jüngere und ältere Senioren, ist gegenseitige Rücksichtnahme vorprogrammiert. Die Strecken sind etwa 8 bis 10 km lang und werden so leicht wie möglich ausgewählt. Da wir in einer Mittelgebirgslandschaft leben, geht es manchmal auch bergauf und bergab. Die meisten Rundwanderungen sollten mindestens eine Sehenswürdigkeit unserer Heimat tangieren, verbunden mit einem informativen Kurzreferat. Bei Bedarf werden Erholungspausen oder eine kleine Brotzeit eingelegt. Die Wanderungen dauern 3 bis 4 Stunden. Der Entfernungsradius vom DGH Obermelsungen gemessen liegt in der Regel im Rahmen von 30 km. Die Durchschnittsgeschwindigkeit des Wanderns beträgt auf ebener Strecke etwa 3,5 km pro Stunde.

In Zukunft sind auch Werksbesichtigungen und Besichtigungen öffentlicher Einrichtungen beabsichtigt. Angefangen haben wir 2018 mit einer Führung bei der Edeka Handelsgesellschaft Hessenring, Melsungen und der Hüttbrauerei, Kassel-Baunatal. 2019 haben wir das VW-Werk Kassel-Baunatal und die Wikus Sägeblattfabrik, Spangenberg, besichtigt. Auf Wunsch können weitere Besichtigungen geplant werden. Die Besichtigungen bzw. Führungen finden jeweils an einem wanderfreien Dienstag statt.
Leider mussten 2020-2022 wegen der Corona-Pandemie bzw. der Ansteckungsgefahr die Betriebsbesichtigungen ausfallen. Das gleiche gilt für einige Wandertermine.

Ratschläge für „Neulinge“

- Die Wanderungen sind offen für jedermann, auch für Nicht-Mitglieder der MT Melsungen.
- Die Teilnahme erfolgt grundsätzlich auf eigenes Risiko. *)
- Die Wanderungen finden grundsätzlich bei jeder Witterung statt.
- In der HNA-Rubrik „Termine“ werden die Wanderungen bekannt gegeben. Eine Anmeldung zu den Wanderungen ist nicht nötig.
- Verpflegung ist im Rucksack mitzuführen, weil i.d.R. nicht eingekehrt wird. In der warmen Jahreszeit sollten ausreichend Getränke mitgeführt werden.
- Feste Wanderschuhe sind notwendig, weil die Touren auch über nasse Graswege, schlammige Feldwege oder durch wegloses Gelände führen können.

- Teleskop-Stöcke sind zu empfehlen, um Knie- und Hüftgelenke bergabwärts zu schonen. Die richtige Handhabung der Stöcke wird vorausgesetzt.
- Das Wandertempo ist der Jahreszeit und dem Geländeprofil angepasst. Durchschnittlich werden im ebenen Gelände pro Stunde etwa 3,5 km zurückgelegt. Unterwegs werden angemessene Pausen eingelegt.
- Der Rucksack sollte neben der Ration an Proviant folgende Gegenstände beinhalten: Schirm, Regenumhang (auch über den Rucksack), Kopfbedeckung, im Winter Handschuhe und Schal, Unterhemd zum Wechseln, Pullover und Sitzkissen zum Warmhalten während der Rast.

**) Der Bundesgerichtshof stellte im Oktober 2012 klar, dass, wer durch den Wald spaziert, mit Gefahren wie herabstürzenden Ästen rechnen muss und bei derart hervorgerufenen Unfällen keinen Anspruch auf Schadensersatz hat. Der Waldbesitzer haftet für „waldtypische Gefahren“ nicht. Unser Verein hat seine vereinseigenen Veranstaltungen – auch unsere Wanderungen – mit einer pauschalen Versicherung abgesichert.*

Wandern und seine Gefahren

Mein Wanderunfall am 05.03.2019 bei Singlis hat mich veranlasst, einen kurzen Text zu diesem Thema zu verfassen. Wer also glaubt, Wandern sei ungefährlich und nur gesund, der irrt. Die Statistik belehrt uns eines Besseren. Da unser Wandergebiet in einer Mittelgebirgslandschaft liegt, kommen auch bestimmte Unfälle bei uns gehäuft vor. Der Wanderer muss hier also mit bestimmten landschaftlichen Gegebenheiten rechnen und intuitiv Unfallgefahren rechtzeitig erkennen und durch umsichtiges Verhalten Unfällen vorbeugen.

Unfallgefahren, auf die man beim Wandern besonders achten sollte:

1) Wandern bei stürmischem Wetter im Wald:
   Bäume können umstürzen und Äste herunterfallen.
2) Auf Waldwegen liegen oft umgestürzte Bäume, die den Weg versperren.
3) Kies- und Geröllwege mit starker Steigung oder starkem Gefälle führen zu instabilem Laufen.
4) Auf schneebedeckten Eisflächen, wie Pfützen, kann der Wanderer im Winter ausrutschen oder einbrechen und sich nasse Füße holen. Mit nassen Füßen im Winter zu wandern ist kein Vergnügen. Beim Ausrutschen kann es zu Knochenbrüchen und Prellungen kommen.
5) Nach Regenfällen werden Böden an Hangflächen oft schmierig. Auch hier steigt die Rutschgefahr.
6) Über Unebenheiten des Wanderweges, wie Wurzel und Steine, können wir stolpern.
7) Über umgestürzte Bäume und heruntergefallene Äste klettern, kann zu Stürzen und Hautabschürfungen führen.
8) Gewitterblitze bevorzugen aus der Landschaft herausragende Objekte.

9) Auch Tiere und niedrige Pflanzen können dem Wanderer gefährlich werden:
   a) Nach jeder Wanderung sollte man seinen Körper nach Zecken absuchen und sie im Falle eines Falles fachgerecht entfernen. Zecken übertragen die Meningoenzephalitis und die Borreliose. Gegen die Borreliose gibt es noch keinen Impfschutz.
   b) Der Wolf in unseren Wäldern wird bald Rudel bilden, wenn er hier weiterhin geschützt bleibt. Rudel können auch dem Wanderer gefährlich werden. Wenn das Haustier Hund oder der australische Dingo den Menschen immer wieder angreifen, warum sollte es ihr Urahn, wenn er hungrig ist, nicht auch tun. Unsere Vorfahren hatten mit dem Wolf schlechte Erfahrungen gemacht. Deshalb haben sie ihn auch ausgerottet. Heute bedarf der Wolf eines angepassten vernünftigen Schutzes in Reservaten.
   c) Wildschweinrotten mit Frischlingen sollte man aus dem Wege gehen. Frischlinge streicheln könnte die Wildsau missverstehen.
   d) Beim Durchwandern von Feuchtgebieten muss man mit Mückenplagen rechnen. Hier tut Vorsorge not.
   e) Oft sind alte Wanderpfade und -wege kaum noch begehbar, weil sie nur noch selten genutzt werden. Die Natur überdeckt allmählich wieder die Spuren des Menschen. Hautverletzungen durch Gestrüpp, besonders Dornen und Stacheln, sind vorprogrammiert.
   a) Auch krautartige Pflanzen können das Wandern beeinträchtigen. Lange Hosenbeine schützen vor Brennnesseln und Disteln.

Wie sind unsere Fahrgemeinschaften organisiert?

Wir bilden mit unseren PKWs Fahrgemeinschaften und fahren zu den Startparkplätzen, wo die Rundwanderungen beginnen und enden. Wanderfreunde, denen kein PKW zur Verfügung steht oder die ihren PKW in Obermelsungen stehen lassen, werden gegen einen sozialen Unkostenbeitrag mitgenommen. Festen Fahrgemeinschaften bleibt es überlassen, nach gegenseitiger Absprache, auf den Unkostenbeitrag zu verzichten.
Die Länge der Anfahrtsstrecke und den dazugehörigen Betrag gebe ich jeweils bekannt.

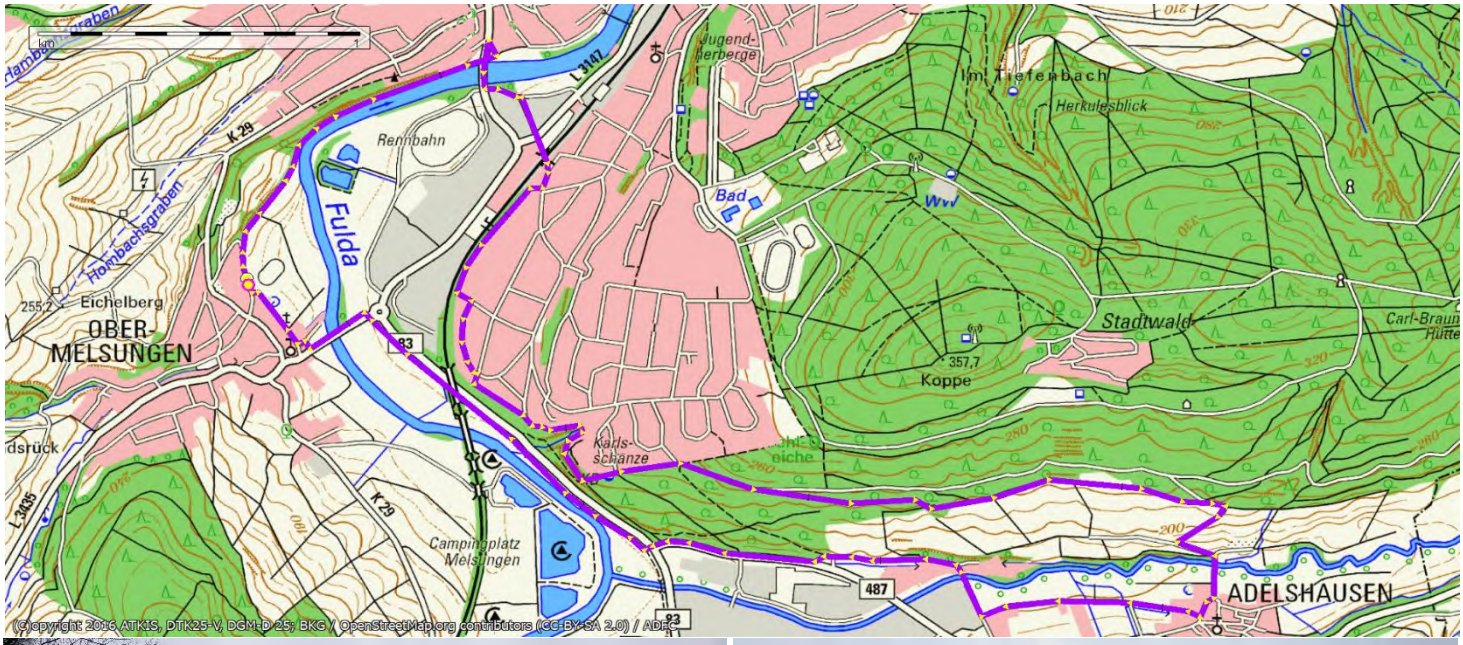
Tabelle der Mitfahrpreise in unserer Fahrgemeinschaft	
Anfahrtsstrecke	**Gesamtbetrag** (hin und zurück)
0 bis 15 km	**3,00 €**
15 bis 20 km	**4,00 €**
20 bis 25 km	**5,00 €**
25 bis 30 km	**6,00 €**
30 bis 40 km	**7,00 €**
40 bis 50 km	**8,00 €**
50 bis 60 km	**9,00 €**

<u>Rückblick auf die vergangene Wandersaison 2022</u>

Eigene Fotos der MT-Wandergruppe von Marianne Ansorg, *Adolf Köttig, Karl Ploch, Reinhard Micke und Helmut Wenderoth*

Kartenausschnitte: Magicmaps, Tour Explorer 25 Hessen, Version 8

1. Tour, 04.01.2022, Obermelsungen DGH, Strecke 9,5 km
Auftakttour oder Regenersatztour
Wanderführer: Reinhard Micke



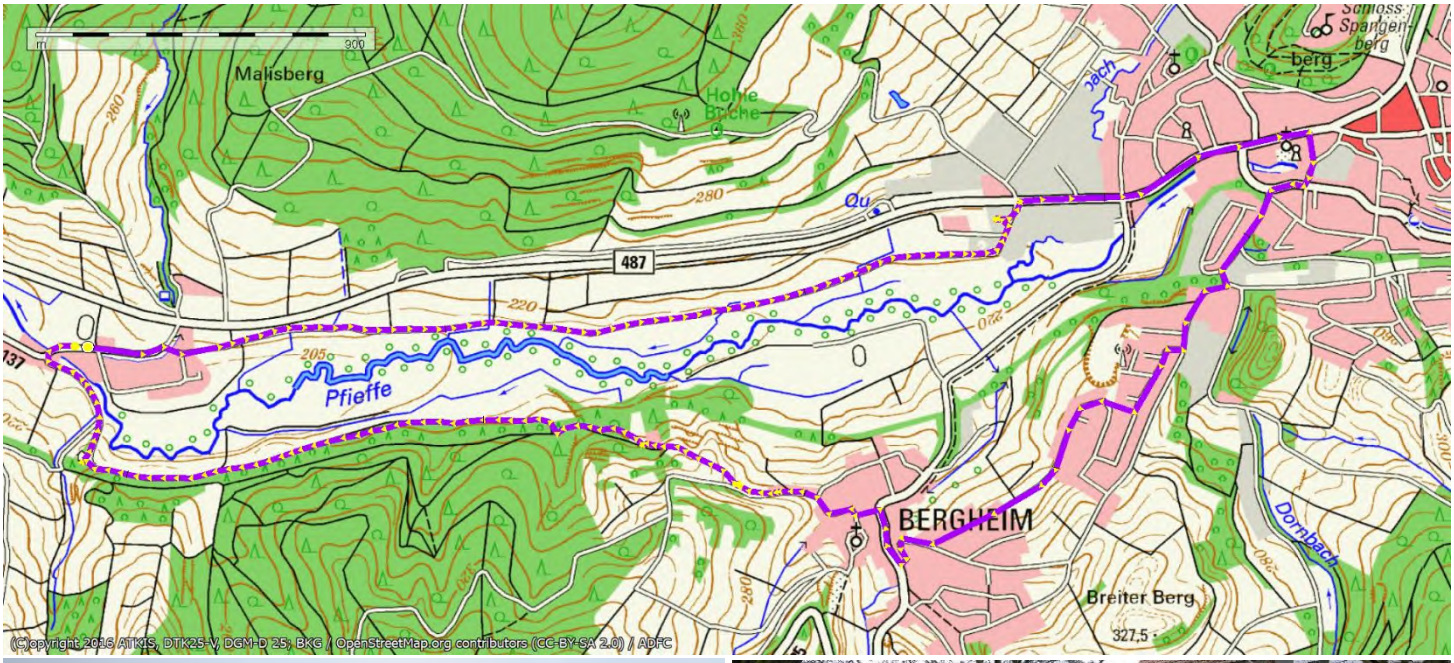
Es war eine verregneter Wandertag. Die geplante Strecke zum Spangenberger Hospital musste wegen des Regens ausfallen. Der heutige Ersatzweg war mit Regenkleidung gut begehbar. Das erste Highlight war die ICE-Pfieffetalbrücke bei Adelshausen.

Hier der Blick auf das Melsunger Gewerbegebiet. Zu den gößten Betrieben dieses Stadtteiles gehören die Firmen B. Braun und Solupharm, die zurzeit wieder expandieren, außerdem die Edeka Handelsgesellschaft und die Wespa Metallsägenfabrik.

Der Dr. Apel-Platz oberhalb von Adelhausen hat heute wegen der schlechten Wetters nur wenige Besucher. Dr. Apel war einer der Melsunger Nachkriegsbürgermeister.

Von der Fußgängerbrücke an der Walkemühle hat man einen schönen Blick auf die zur Zeit Hochwasser führende Pfieffe.

2. Tour, 18.01.2022, Start: Mörshausen, Sportplatz, Strecke: 9 km
Thema: Spangenberger Hospital und Hospitalskapelle
Wanderführer: Reinhard Micke



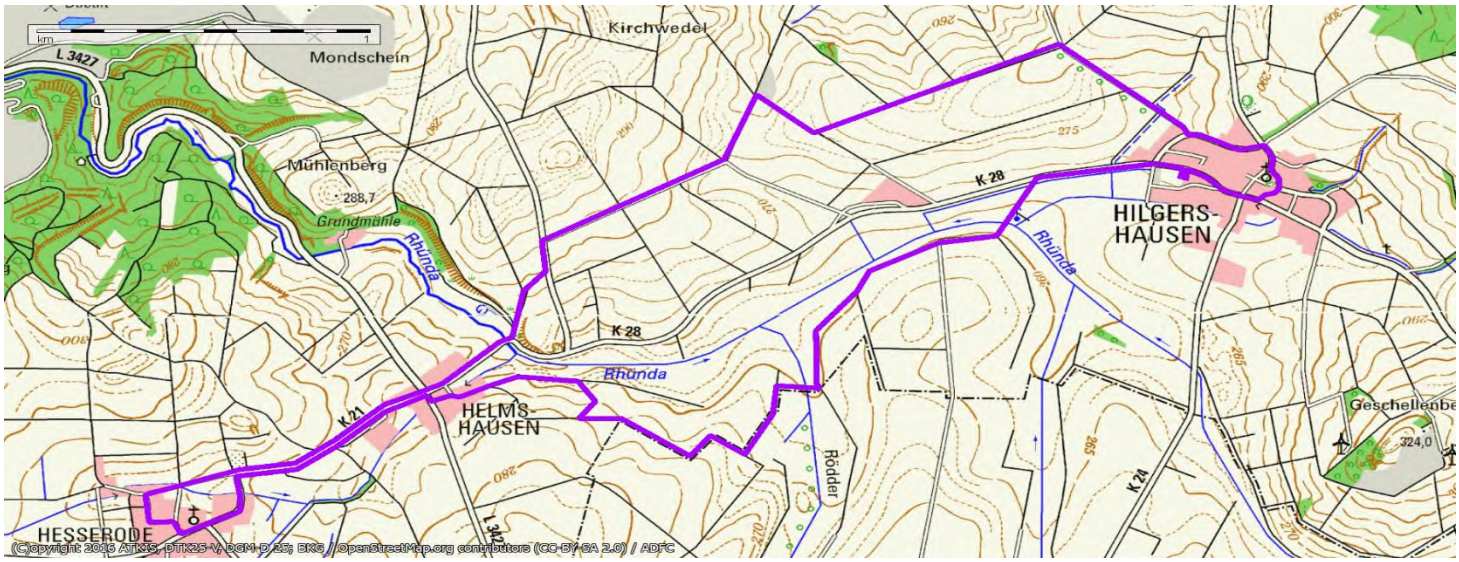
Die wegen Regen ausgefallene 1. Tour wird heute nachgeholt. Die Sicht von Bergheim zum Spangenberger Schloss ist heute getrübt.

Durch das Parkgelände der Hospitalskapelle bzw. des Hospitals fließt die Pfieffe. Infolge der häufigen Regenfälle in den vergangenen Tagen ist das Wehr voll ausgelastet.

Im Hintergrund rechts befindet sich die Elisabeth-Kapelle. Der Anbau links ist Teil des Katharinen-Hospitals, das 1338 der Ritter Hermann von Treffurt gründete. Teile des Parkes wurden früher als Friedhof genutzt. Die hl. Elisabeth, die in einem Marburger Hospital Kranke pflegte, wurde durch ihre soziale Einstellung bekannt.

Die Kapelle diente dem Hospitals als Hauskapelle. Sie wurde im spätgotischen Baustil errichtet. Die Spangenberger katholische Kirche ist die gleichnamige Elisabeth-Kirche.

3. Tour, 01.02.2022, Start: Hilgershausen, DGH, Strecke: 10 km
Themen: Tanzlinde in Hilgershausen und Dr. Coch, Begründer des Postsparwesens, Hesserode
Wanderführer: Reinhard Micke



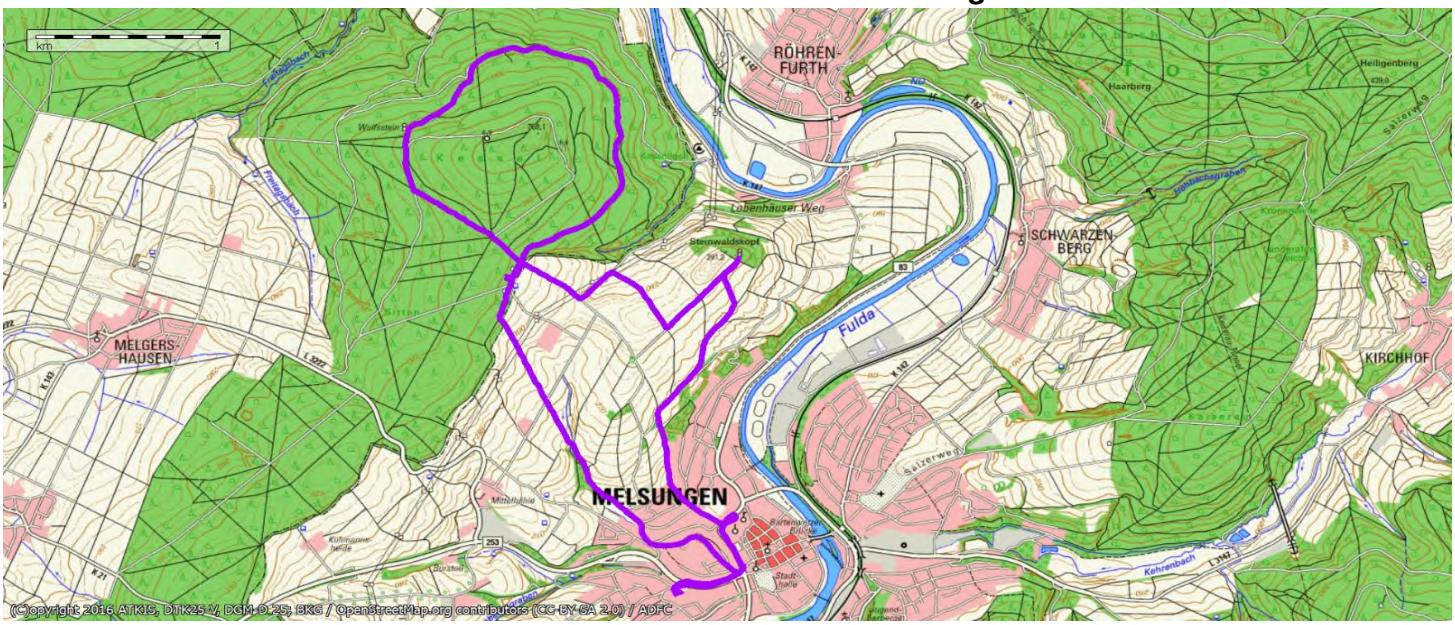
Die Drei-Stufen-Linde von Hilgershausen ist eine ehemalige Gerichts- und Tanzlinde, die vermutlich um 1640 gepflanzt wurde. Ursprünglich befand sich hier auch der Dorfbrunnen, der Lindenborn.

Tanzlinden sind kunstvoll geleitete Linden die früher häufig der Mittelpunkt dörflicher Feste und Bräuche waren. Sie trugen Podeste, damit in der Baumkrone getanzt werden konnte. Die Stützpfeiler dieser Linden sind dabei häufig kunstvoll bearbeitet worden.

Der Rosenhof in Hesserode
Der Rosengarten befindet sich hinter der ehemaligen Scheune. Hesserode wurde auch bekannt durch Dr. Georg Th. Coch, dem Begründer des Postsparwesens. Er lebte vom 11.02.1842 bis 08.01.1890.

Der Nüsschenhofladen in Helmshausen konnte natürlich nicht unbeachtet bleiben. Eine kurze Besichtigung genügte, einen Einkauf nach der Wanderung zu planen.

4. Tour, 15.02.2022, Start: Melsungen-Lidl, Strecke: 12 km
Thema: Ars Natura
Wanderführerin: Marianne Ansorg



Mann mit Fernglas
Ein Kunstwerk, das leicht verständlich ist. Das Fernglas dient als Hilfsmittel, sich der Landschaft zu erfreuen. Warum in die Ferne reisen, wenn das Glück so nah.

Coming Home
Europa will, dass der Wolf in die Wälder der europäischen Länder zurückkehrt. Man bedenke aber, dass aus Einzelwölfen sich wieder Rudel bilden können und der Wanderer, wie im Mittelalter, einen Wolfsspieß bei sich tragen sollte.

Monster

friss

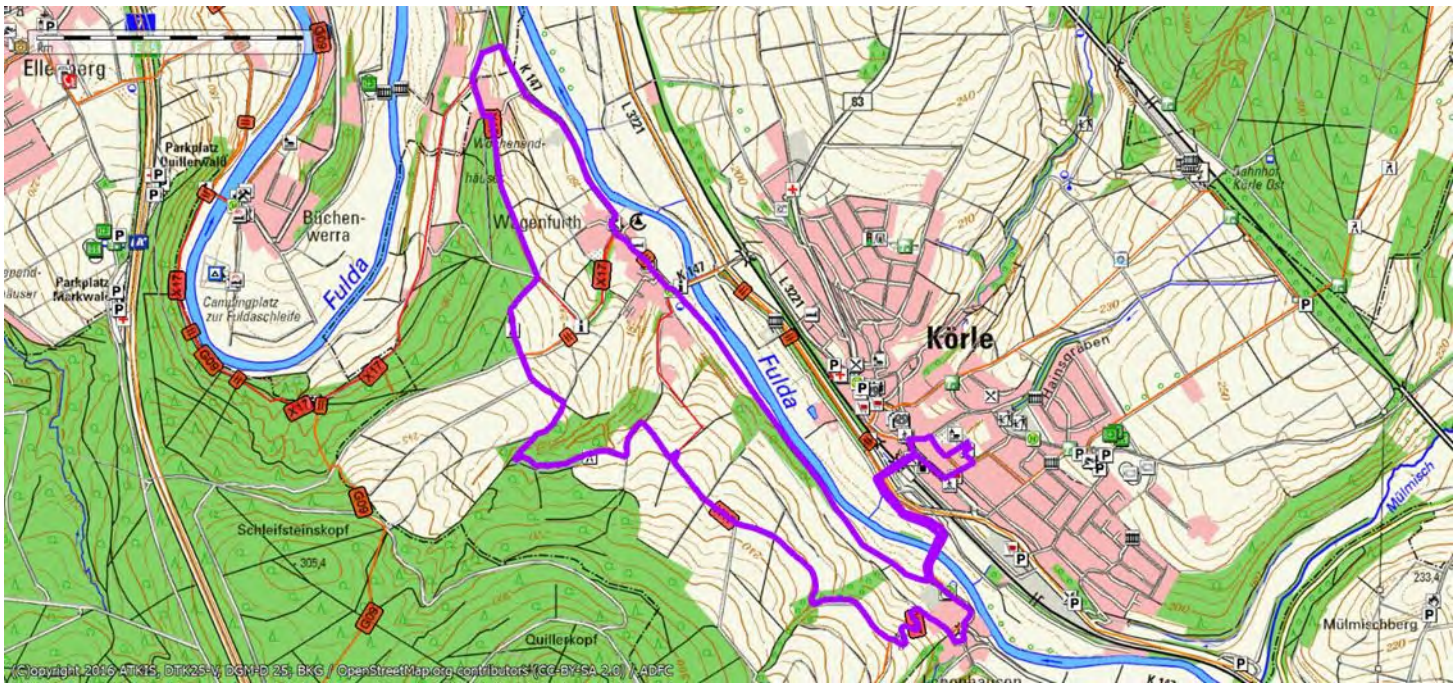
meine

Sorgen

Ohne Kommentar

Der Melsunger Schlosspark
Wir brauchen auch Ars-Natura-Wege, die unsere jüngste Vergangenheit berücksichtigen. Die Zeit der „Wehrwölfe“, der Vertuschungen und der Tabus ist vorbei. Die Kunst sollte erziehen, indem sie den braunen Sumpf demaskiert.

05. Tour, 01.03.2022, Start: Körle-Friedhof (Körler Steig 1), Strecke: 9 km
Thema: Neue Wagenfurther Brücke
Wanderführer: Reinhard Micke



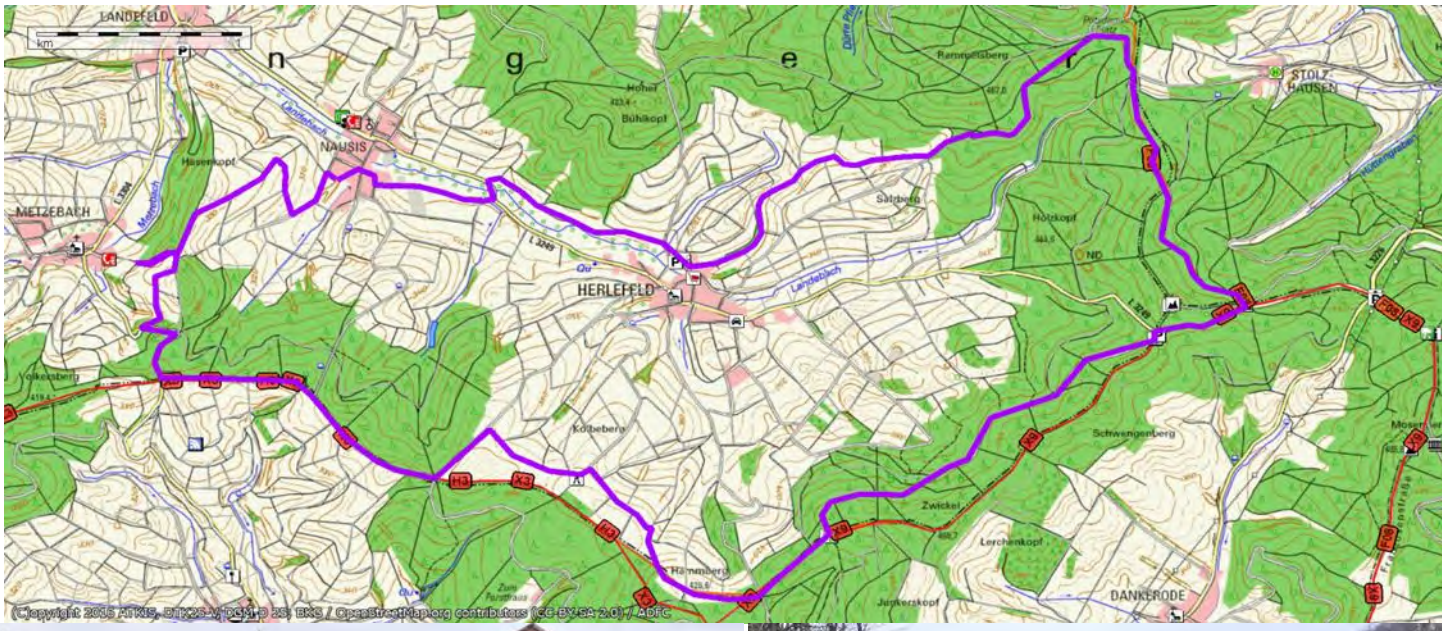
Aussicht vom Körler Steig auf Körle

Rast oberhalb von Wagenfurth
Gute Rastplätze für Wandergruppen sind rar.

In Wagenfurth richtet sich das Interesse auf die kleine Dorfkirche.

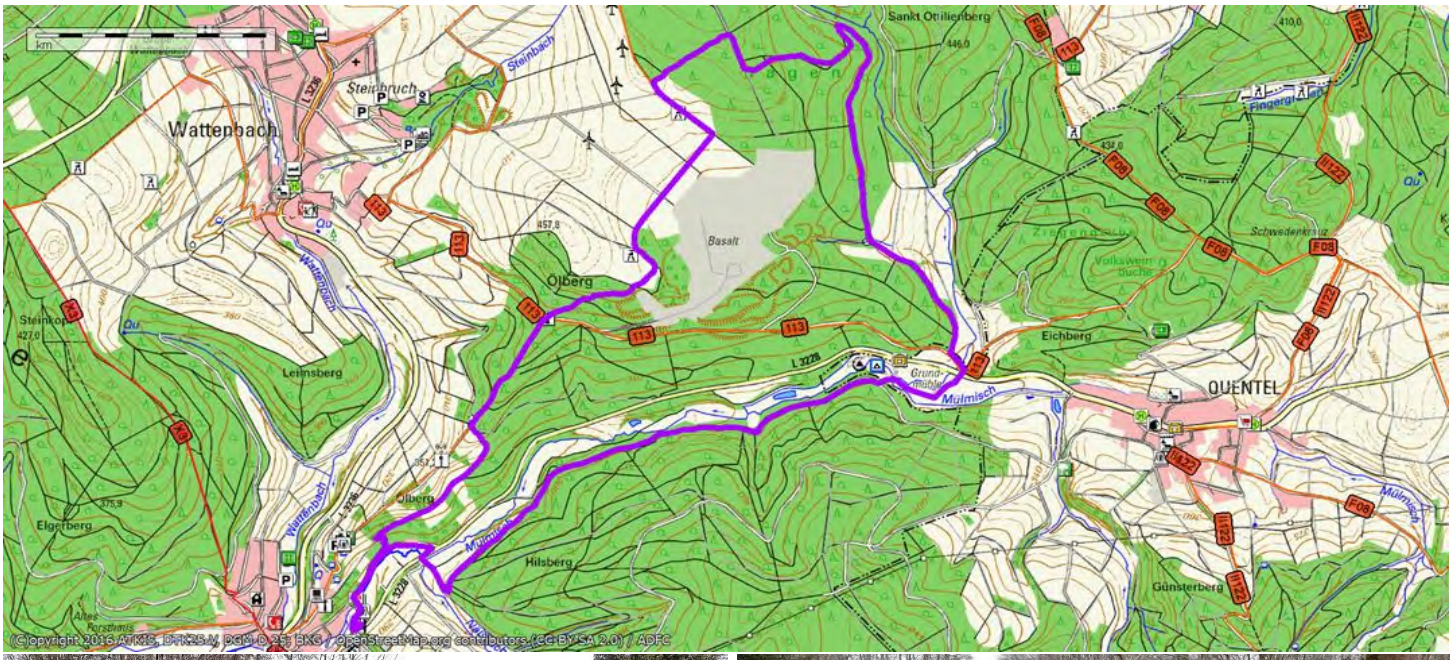
Die Fuldabrücke zwischen Wagenfurth und Körle soll Ende Juli 2022 fertiggestellt werden.

6. Tour, 13.03.2022, Start: Nausis, Wanderscheune, Strecke: 17 km
Winterwanderung
Wanderführer: Helmut Wenderoth



---

7. Tour, 15.03.2022, Start: Eiterhagen Quenteler Str., Wanderparkplatz; Strecke 11 km
Thema: Steinbruch am Ölberg
Wanderführer: Reinhard Micke



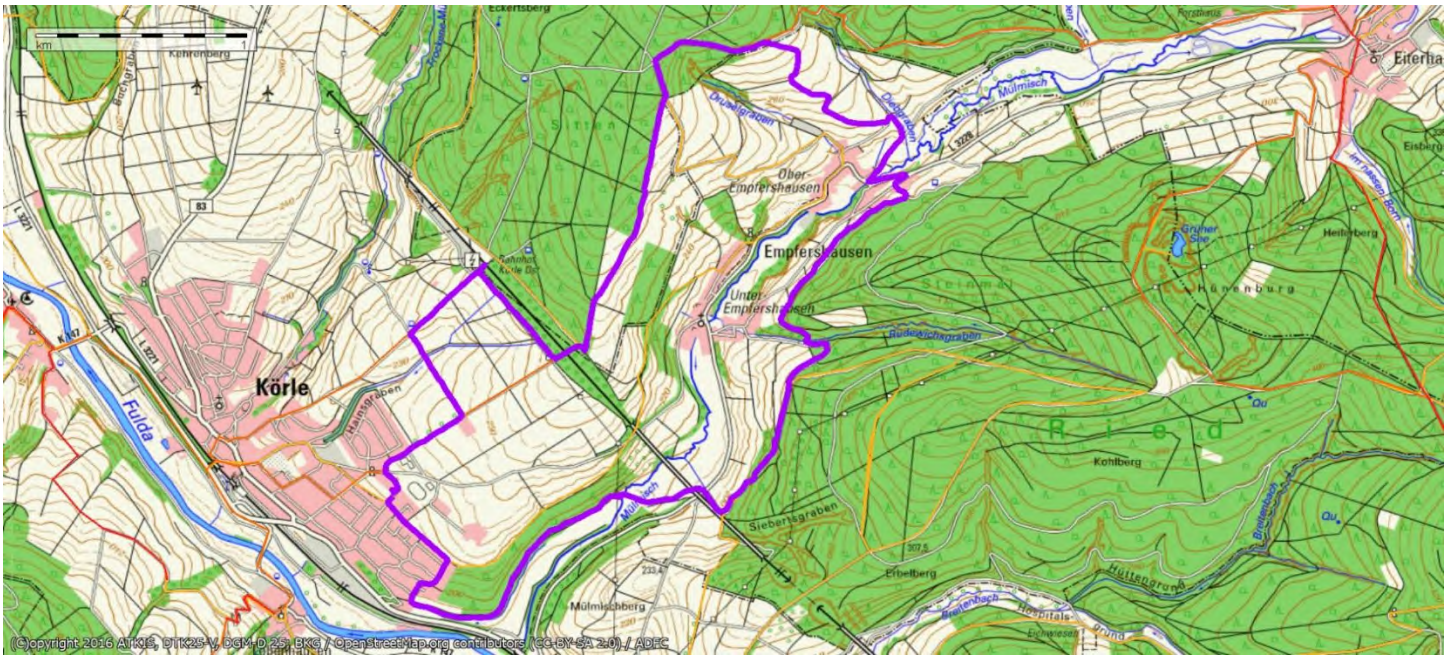
Gestartet wurde vor der Pizzeria „Haus des Gastes“ und der Brücke über die Mülmisch. Der lange, aber meist sanfte Anstieg, an der Grundmühle bei Quentel vorbei zum Ölberg, war leicht zu bewältigen.

Der letzte Abschnitt des Grimmsteiges zum Steinbruch war wieder einmal in einem misserablen Zustand. Stürze über Totholz und Ausrutscher auf morastigen Boden bleiben dann nicht aus.

Damit die Wanderer einen Blick in den Steinbruch werfen können, hat man neuerdings einen Kieshaufen aufgeschüttet. Die freie Sicht von dort auf das Gelände zeigt die Größe des Steinbruchs.

Die Basalt AG Erfurt produziert hier Asphalt für den Bau der A 44 zwischen Kassel und Eisenach. Die Ausdehnung des Steinbruches und seine zahlreichen Basalthalden sind beeindruckend.

8. Tour, 29.03.2022, Start: Körle Berglandhalle, Buchenhain, (Körler Steig); Strecke 12 km
Thema: Empfershausen
Wanderführer: Karl Ploch / Reinhard Micke



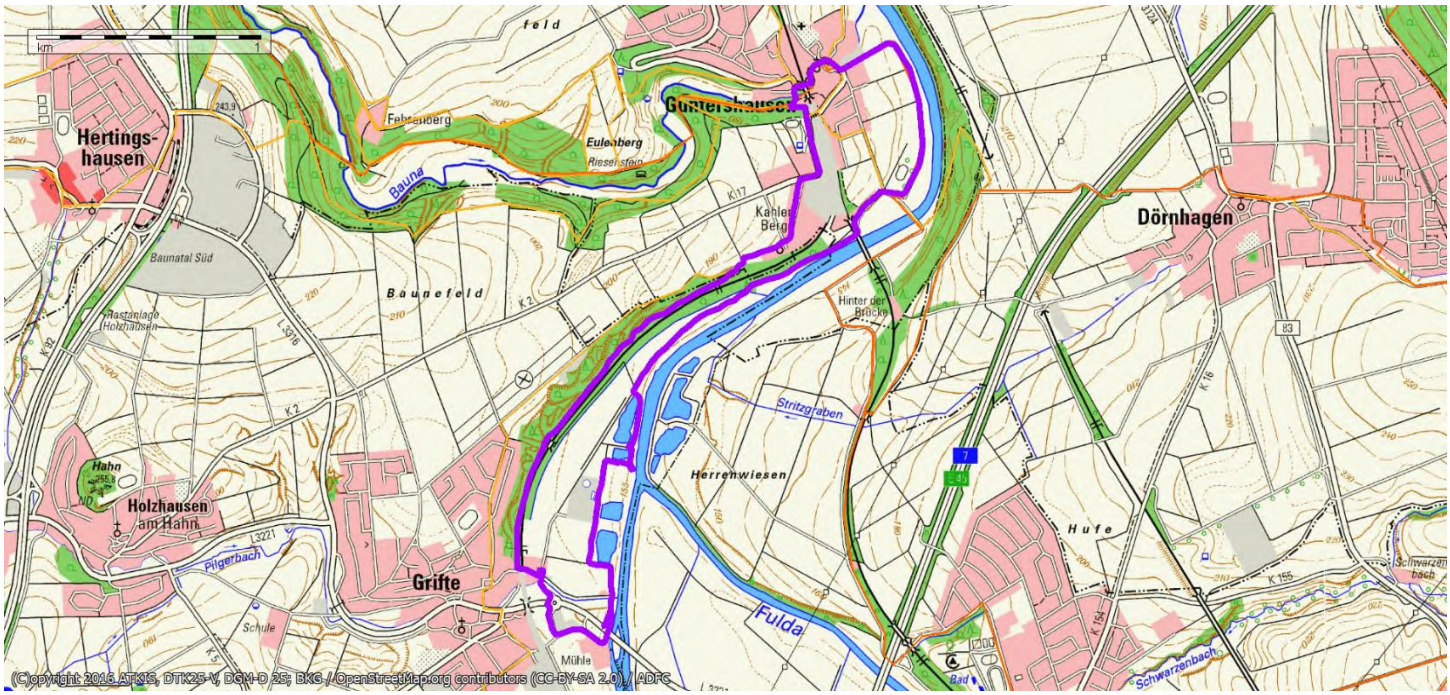
Die neue Wegstrecke des Körler Steiges zwischen Körle und Empfershausen ist heute länger und abwechslungsreicher. Unter- und Oberempfershausen sind Ortsteile von Körle.

Von der Brücke über die „Nasse Mülmisch“ führt der Weg zur großen ICE-Brücke hinüber auf die andere Talseite nach Unterempfershausen. Der Wanderweg verläuft hier am Waldrand entlang bis nach Oberempfershausen.

Neben mehreren Aussichtspunkten ins Tal und auf Empfershausen kommt man an einem Alpaka-Gehege vorbei. Hier muss man sich aus bekannten Gründen „höflich“ verhalten.

Ein kleiner Umweg, am Körler ICE–Bahnhof vorbei, um die Wanderstrecke etwas zu verlängern, dient der Melsunger Spendenaktion für die Ukraine.

9. Tour; 12.04.2022; Start: Grifte, Aueweg; Strecke: 8 km
Thema: Bahnstrecke Grifte - Gudensberg
Wanderführer: Reinhard Micke



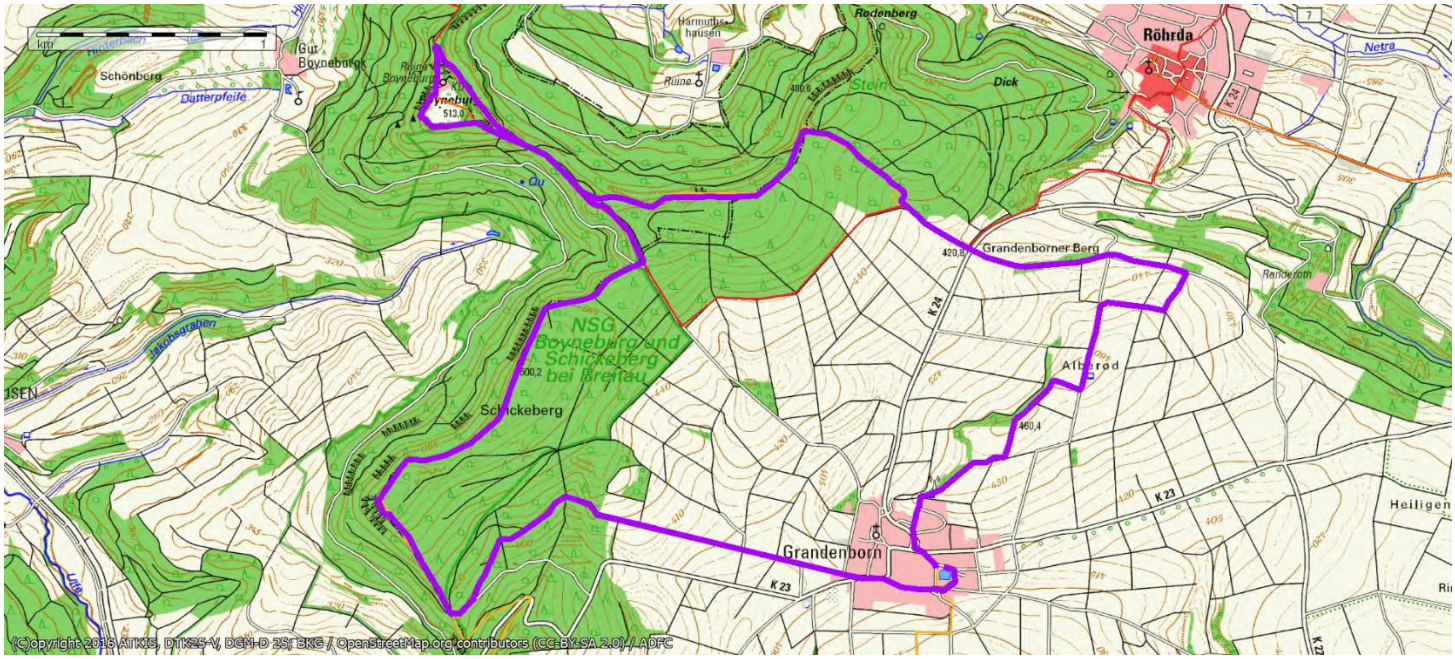
Ein Gruppenbild für unsere Anwesenheitsliste

Grifte ist eine Ortsteil von Edermünde. Die Eder, von rechts kommend, mündet hier in die Fulda. Schade, das es auch hier kaum Parkplätze für Wandergruppen gibt.

Fischteiche, die den Wanderweg säumen, bieten romantische Fotomotive

Wanderweg an der Fulda entlang mit Bahnbrücke bei Guntershausen, die 1945 von der Waffen-SS auf Befehl Hitlers gesprengt wurde

10. Tour, 24.04.2022, Start: Grandenborn-Ringgau, Strecke: 14 km
Thema: Boyneburg-Frühjahrswanderung
Wanderführer: Helmut Wenderoth



Grandenborn hat im Ortskern
einen Teich, ein Restaurant mit Metzgerei und das Dorfgemeinschafthaus mit Parkmöglichkeiten.

←

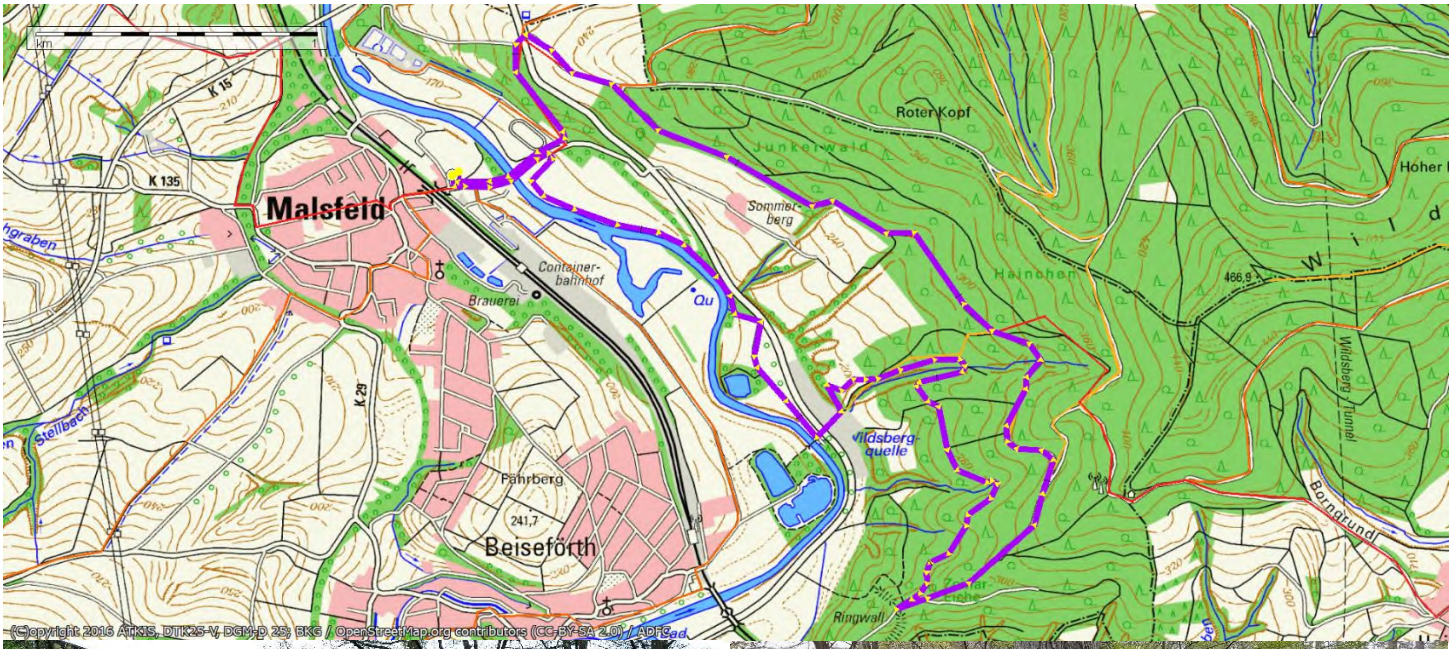
In der Mitte des Grandenborner Teiches befindet sich eine Insel, auf der Wasservögel ihren Brutgeschäften in Ruhe nachgehen können.

→

Der anstrengende Wanderpfad zur Boyneburg führt den Wanderer über einen Bergrücken mit steilen Hängen links und rechts zur Burgruine.

Die Rundtour endet wieder am Gandenborner Teich mit anschließendem Restaurantbesuch.

11. Tour, 26.04.2022, Start: Malsfeld-Festplatz, Strecke: 9 km
Thema: Kanonenbahnbrücke
Wanderführer: Reinhard Micke



Das ist die im März 1945 zerstörte Brücke der Kanonenbahn. Auch sie wurde kurz vor dem Einmarsch der Amerikaner als fingierter Unfall auf Befehl der SS zerstört.

Die Suche nach Informationen im Internet zur Zeinareiche blieb erfolglos

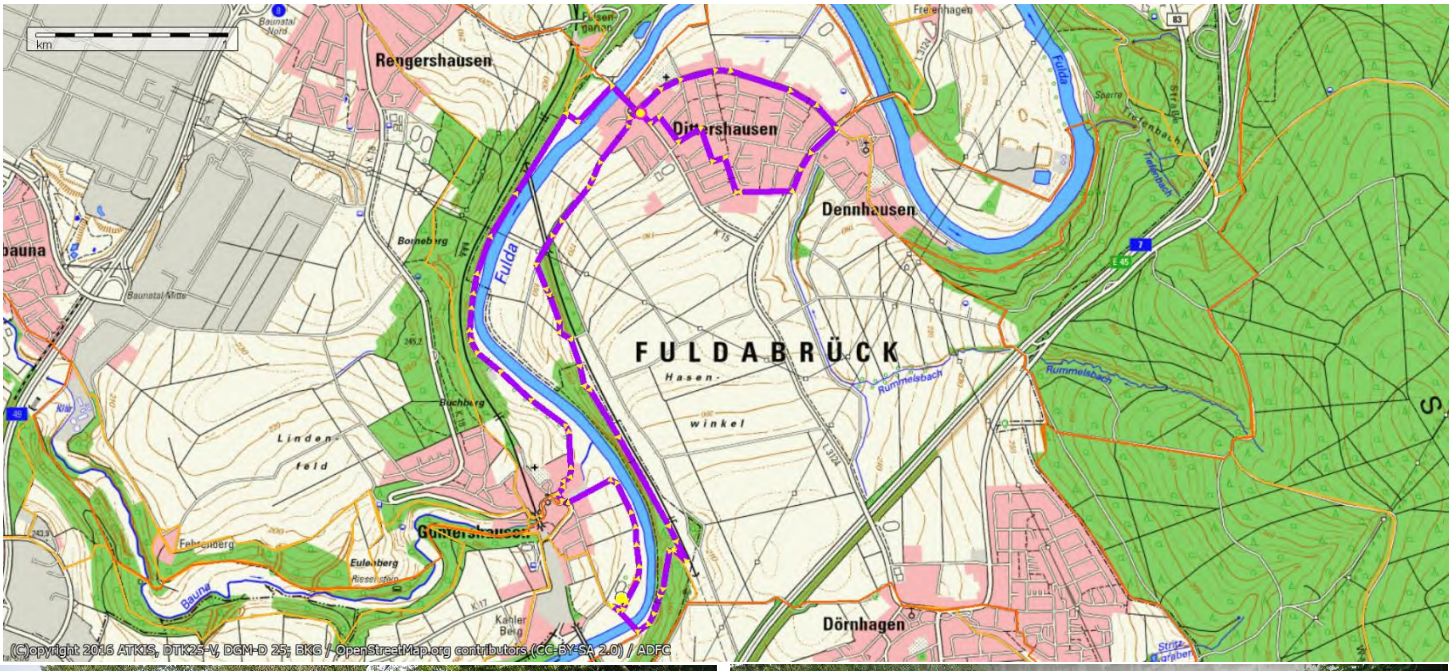
Besetzter Storchenhorst im Malsfelder Naturschutzgebiet

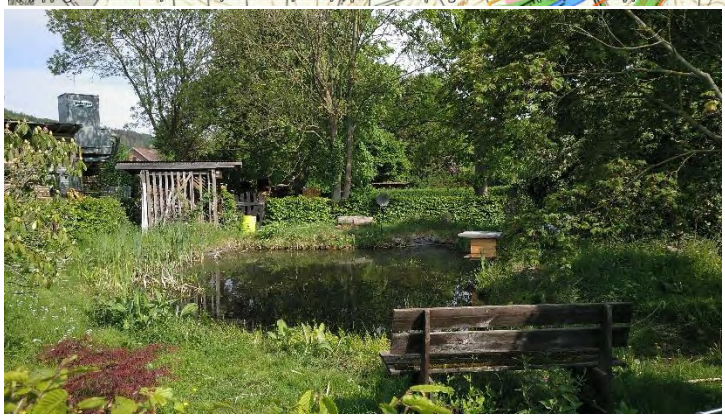
Das Relikt des ehemaligen artesischen Brunnens an der Fulda in der Malsfelder Aue fristet heute nur noch ein unbeachtetes Dasein. Früher konnte man hier kostenlos Mineralwasser mit einer Flasche auffangen. Durch den hohen Eisengehalt des Wassers hatte sich der Brunnen im Laufe der Zeit rot gefärbt.

Die alte Bahnbrücke könnte noch einmal für den Regionalverkehr interessant werden.

Kurz vor dem Einmarsch der Amerikaner musste die aus Russland in Sonderzügen zurückgeholte Waffen-SS den sogenannten Endkampf organisieren. Stalingrad wurde im Stich gelassen. Hitler und Konsorten, die in ihren Schutzbunkern saßen, brauchten persönlichen Schutz.
Die nationalsozialistischen Politiker wollten auf gar keinen Fall für ihre Verbrechen bestraft werden. Diesen Endkampf führte Hitler nun auf Kosten seines Volkes durch. Wer sich vom letzten Aufgebot weigerte die Nationalsoziallisten zu verteidigen, ließ Hitler durch die Waffen-SS standrechtlich erschießen, denn die Todesstrafe war erlaubt und wer von den SS-Angehörigen nicht gehorchte, dem drohte das gleiche Schicksal oder die Versetzung in ein Konzentrationslager.
Der unaufhaltsame Vormarsch der Alliierten sollte durch Verteidigungen hinausgezögert werden.
In den letzten Kriegsmonaten wurden auf diese Weise noch Milliardenwerte unserer Infrastruktur auf Befehl der Reichregierung zum Schutze Hitlers und Konsorten vernichtet. Obwohl der Krieg schon längst verloren war, war keiner der gedemütigten Fanatiker bereit, ehrenhaft mit der Panzerfaust Deutschland zu verteidigen.
Die nachfolgenden Generationen brauchten Jahrzehnte, die Schäden wieder zu beheben.
Nicht das deutsche Volk wollte den totalen Krieg, es war die Minderheit der größenwahnsinnigen Nazis.
Hitlers letztes Aufgebot an Menschenmaterial waren versprengte Soldaten, Hitlerjungen und alte Volkssturmmänner. An bestimmten Orten mit strategischer Bedeutung wurde sie gezwungen, den Vormarsch der Amerikaner zu erschweren. Das betraf besonders die Überquerung der Flüsse. Die Waffen-SS musste diese letzten Verteidigungen vorbereiten und auf Kosten des einfachen Volkes durchsetzen.
Auch die Malsfelder Kanonenbahnbrücke musste, wie alle anderen Fuldabrücken dieser Zeit, rechtzeitig zerstört werden. Ein schwer beladener Güterzug, der in Richtung der nahen Kriegsfront fuhr, wurde im Bereich des Beisheimer Tunnels, wahrscheinlich von der Waffen-SS gestoppt und so der sogenannte Unfall inszeniert. Während des Unfallgeschehens hat es auch eine starke Explosion gegeben, durch die viele Fensterscheiben zu Bruch gingen. Die Brücke sollte es den Amerikanern nicht erlauben, die Fulda mit ihren Panzern zu überqueren. Selbst historisch alte Brücken, wie die alte Melsunger Brücke, mussten gesprengt werden.

12. Tour, 10.05.2022, Start: Gunterhausen-Sportplatz, Strecke 9 km
Thema: Die Eisenbahnbrücke über die Fulda wurde noch in den letzten Kriegstagen zerstört.
Wanderführer: Reinhard Micke





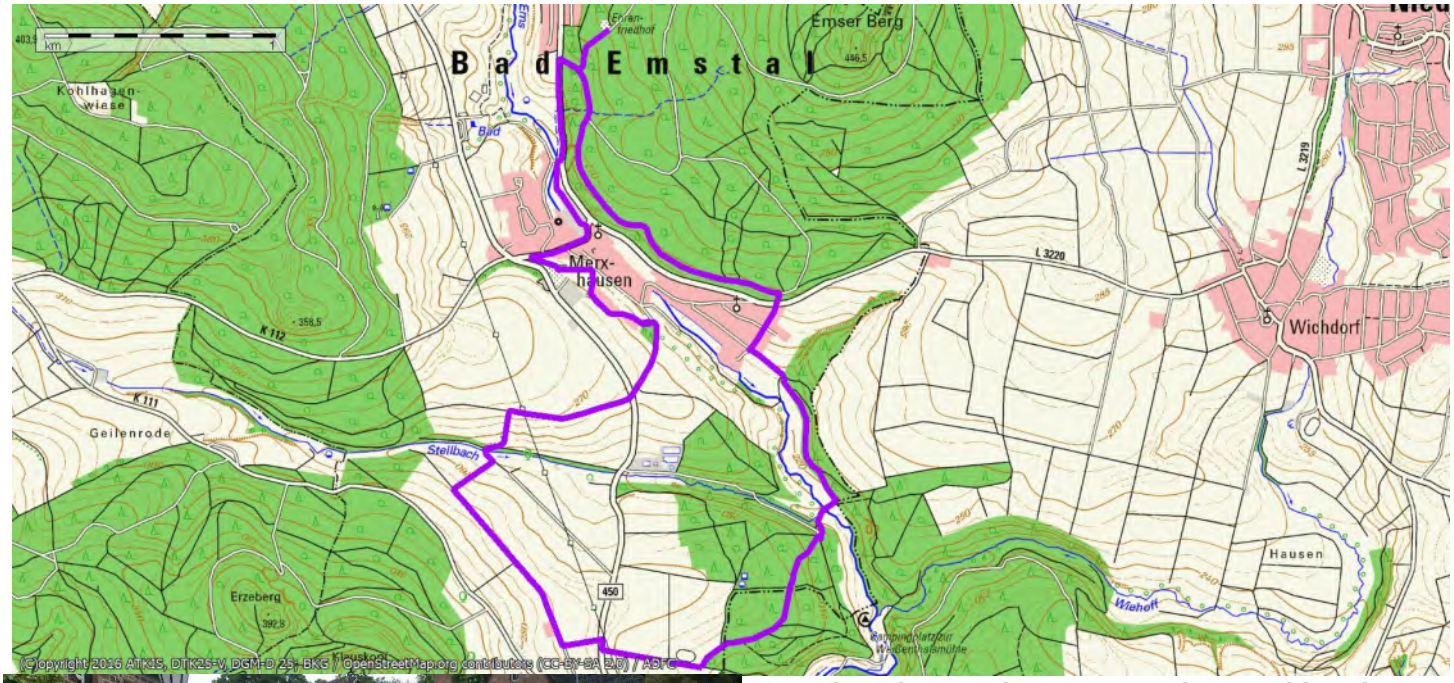
Am Ortsrand von Guntershausen wurden wir an einem kleinen Gartenteich von einem Froschkonzert überrascht.

Es gibt immer noch Sturmschäden, die beseitigt werden müssen. In der Nähe der Dittershäuser ICE-Fuldabrücke war der Rad- und Wanderweg wegen Fällarbeiten gesperrt.

Dittershäuser ICE-Brücke

Die in den letzten Kriegstagen auf Befehl der SS sinnlos zerstörte und wieder aufgebaute Guntershäuser Eisenbahnbrücke musste vor allem von der Nachkriegsgeneration finanziert und wieder Instand gesetzt werden.

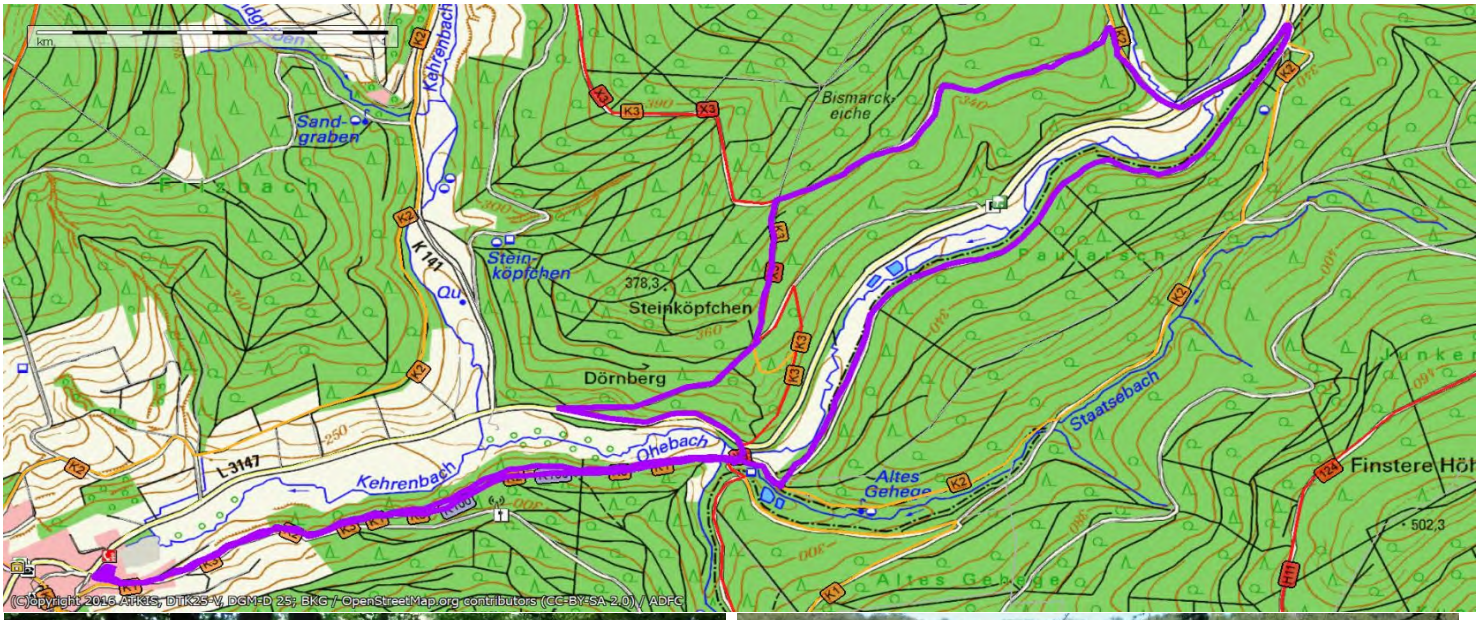
13. Tour, 24.05.2022, Start: Merxhausen-Klosterweg, Strecke: 9 km
Thema: Das Kloster und die Euthanasie
Wanderführer: Reinhard Micke

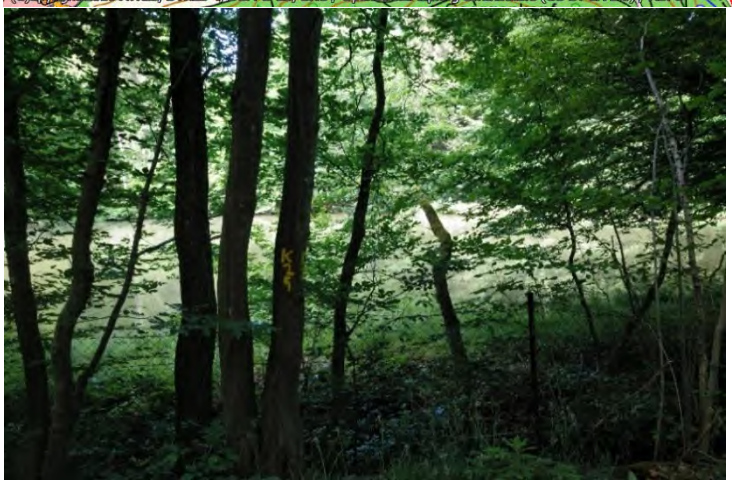


Das ehemalige Augustinerkloster Merxhausen wurde1256 eingeweiht. Erbberechtigte aus dem Adelsstand, die ins Kloster gingen, machten die Klöster durch ihre mitgebrachten Erbschaften immer reicher. Das missfiel dem Adel. Reformation und Säkularisierung profitierten voneinander. Die Landesherren der protestantischen Gebiete konfiszierten und entweihten die Klöster. Im Gegenzug wurde Luther Schutz gewährt. Die Klöster erhielten weltliche Funktionen oder wurden dem Verfall preisgegeben. In Merxhausen wurden seit dem 16. Jahrhundert psychisch Kranke im Kloster betreut. 1936 begann der staatliche Massenmord an lebensunwertem Leben, an schwer- und schwerstbehinderten Kindern und Jugendlichen. Ärztliche Gutachter entschieden mit einem Plus oder Minus auf dem Meldebogen über Leben und Tod eines Patienten. Die zum Tod bestimmten Menschen wurden dann in Hadamar bei Limburg ermordet. Ähnlich wurde das Koster Guxhagen missbraucht.

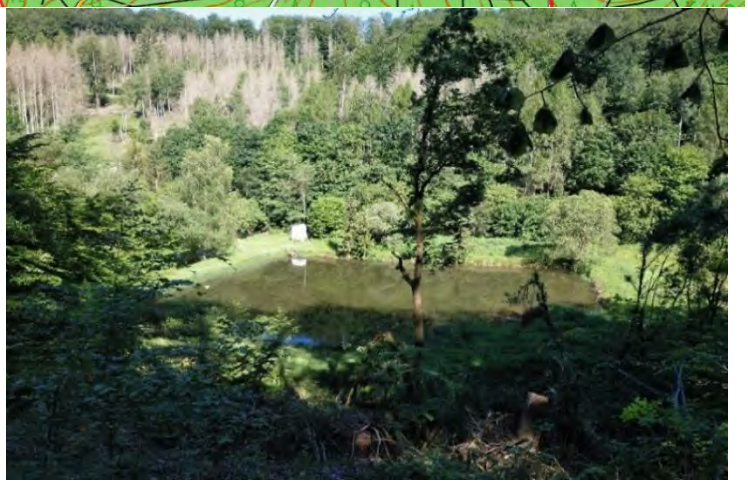
Die Kriegsgräberstätte Bad Emstal ist eine weitere Sehenswürdigkeit.
242 Kriegstote, die ursprünglich auf Friedhöfen der Landkreise Melsungen, Ziegenhain, Fritzlar-Homberg und Wolfhagen lagen, wurden hierher umgebettet.
Nach Kriegsende haben es manche Bürgermeister und evangelischen Pfarrer in den Orten, in denen es zu Zwangsverteidigungen kam, unterlassen, die Kriegstoten dem Suchdienst in Berlin zu melden. Das Standesamt Melsungen vertrat den Standpunkt, dass fremde gefallene Hitlerjungen nicht gemeldet werden bräuchten. Wer mag das im Nachkriegsdeutschland angeordnet haben? So wurden z. B. in Obermelsungen zwei Gräber von nicht gemeldeten Hitlerjungen einfach neu belegt. Die Zahl der standrechtlichen Erschießungen wegen Befehlsverweigerung, durchgeführt von der Waffen-SS, muss groß gewesen sein. Auch Melsungen war davon betroffen. Die Erschießungen wurden lange geheim gehalten. In Obermelsungen musste die Witwe eines der gefallenen Soldaten, mehrere Jahre nach Kriegschluss vier Gefallene zwecks Beurkundung selbst melden.
Der Korrigenden Friedhof Merxhausen ist die Ruhestätte von 63 Sträflingen einer Besserungsanstalt. Sie fanden zwischen 1946 und 1949 unter menschenunwürdigen Bedingungen den Tod. Sogenannte displaced Persons waren Menschen, die in Konzentrationslagern, Arbeits- und Gefangenenlagern interniert und vor Verfolgung geflohen waren.

14. Tour, 10.05.2022, Start: Kirchhof-DGH, Strecke: 11 km
Thema: Vom Brunnen zur zentralen Wasserversorgung Melsungens
Wanderführer: Reinhard Micke





Quellwasser aus dem Staatsebachtal, wurde durch eine Rohrleitung zum ersten Hochbehälter Melsungens geleitet.

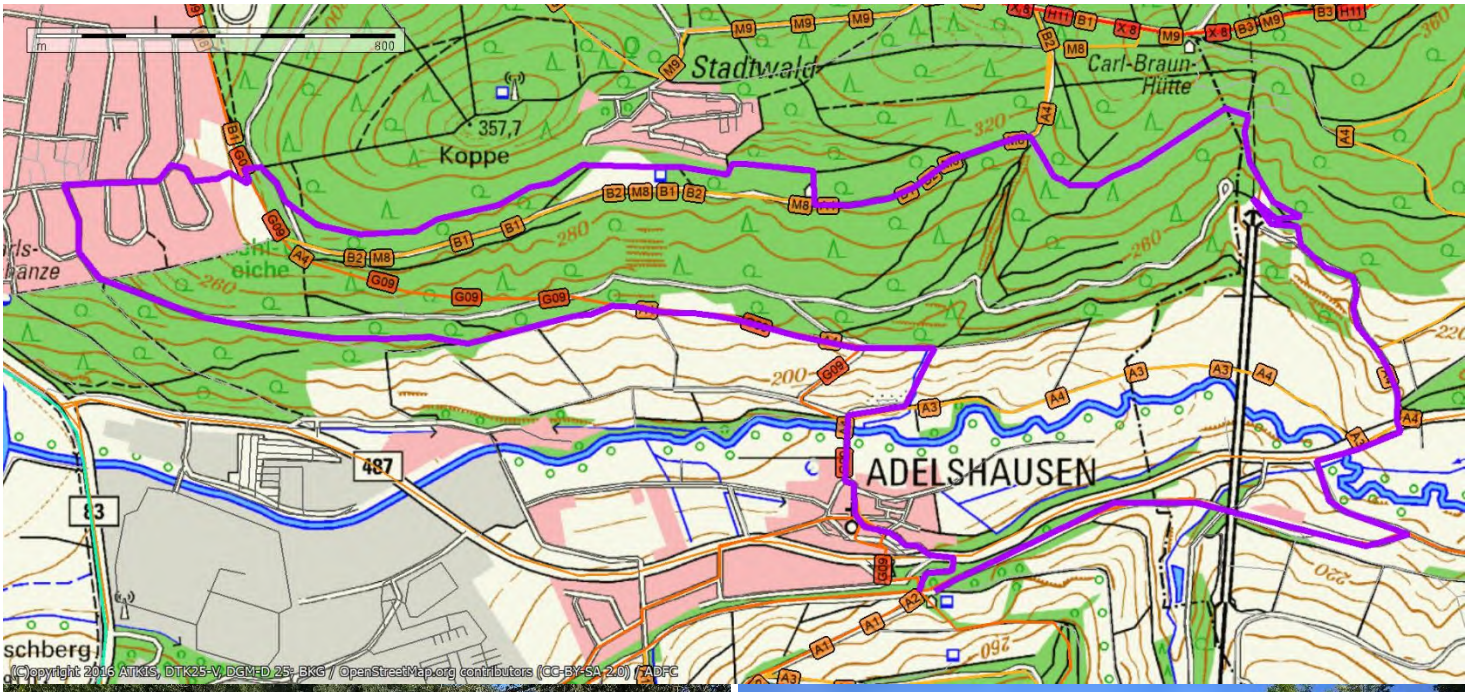


Melsungen erhielt notgedrungen seine erste zentrale Wasserversorgung.

Ohne Worte

Willi Rohde, der nach langer Krankheit wieder zu Hause war, konnte erst jetzt den wohlverdienten Wanderpokal der Herren entgegennehmen.

15. Tour, 21.06.2022, Start: Adelshausen-Grillhütte, Strecke: 9 km
Thema: Ehemalige Melsunger Lungenheilstätte
Wanderführer: Reinhard Micke



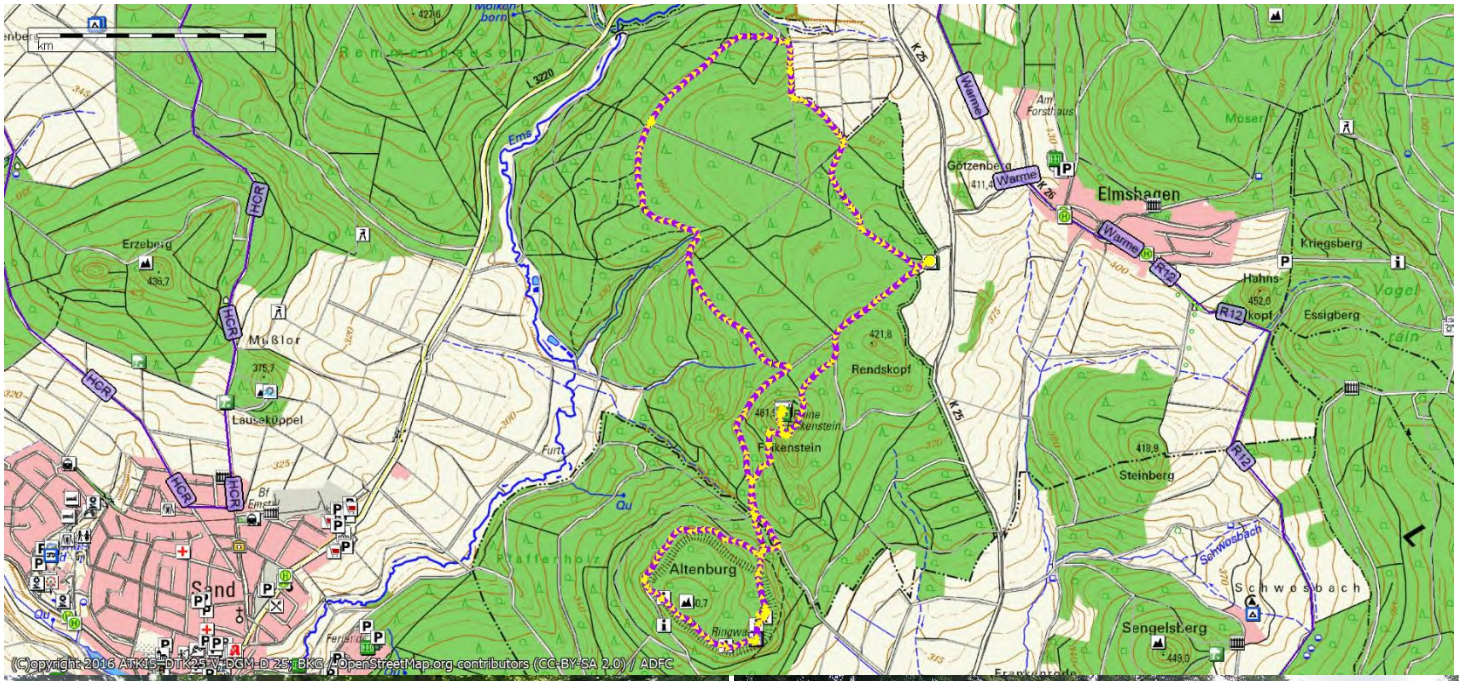
Zu unserer heutigen Grillwanderung wurden auch die Wanderfreunde eingeladen, die aus Altersgründen nicht mehr an unseren Wanderungen teilnehmen können.

Die Strecke der aktiven Wanderer führt an der ehemaligen Lungenheilstätte vorbei, in der sich heute die Zentrale der Firma B. Braun befindet. Im Bereich des Weltkugeltunnels führt der Weg zum Tunnelportal.

Der Blick vom Weltkugeltunnel auf die Pfieffetalbrücke

Auch Marianne Ansorg erhält verspätet den verdienten Wanderpokal der Damen. Die Coronaausfälle haben Notlösungen erfordert.

16. Tour, 05.07.2022, Start: Elmshagen-Wanderparkplatz Falkenstein, Strecke: 8,6 km
Thema: Burgruine Falkenstein
Wanderführer: Reinhard Micke



Die Hauptreisezeit mit wieder steigenden Coronazahlen verringert die Wanderlust. Auch informative Heimatkunde ist nicht Jedermanns Sache. Jeder möchte gesund bleiben, lange leben, Spaß haben und reisen.

Die Burgruine Falkenstein bei Bad Emstal ist eine beliebte Sehenswürdigkeit. Wir sind nicht die einzigen Wanderer heute.
Die Burg befindet sich 462 m ü. NN.

Als Informationsquelle zur Historie der Burg dient eine Schautafel. Die Burg wird 1346 erstmals erwähnt. Vom Falkenstein geht es über einen Bergsattel zum Zwillingsgipfel der Altenburg.

Der Bergrücken ist altes Siedlungsgebiet. Auf der Niedensteiner Seite der Altenburg – hier ein Blick auf Niedenstein – stehen am Wegesrand mehrere Info-Tafeln zur Stein- und Eisenzeit.

17. Tour, 17.07.2022, Start: Fritzlar Am Gärtnerhof, Strecke: 13 km
Sommerwanderung
Wanderführer: Helmut Wenderoth

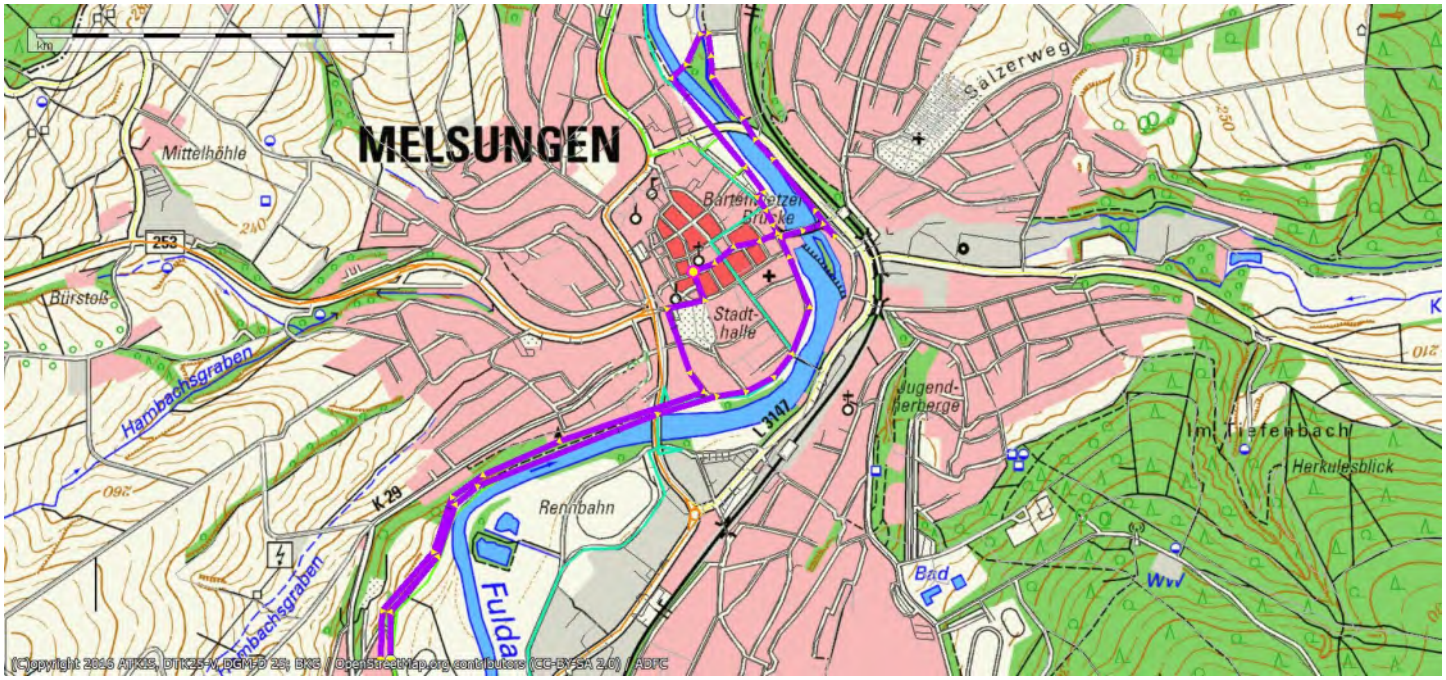
Die Fischzuchtanlage in Fritzlar ist riesig.

Der Rastplatz am Ortseingang von Rothhelmshausen fand Gefallen.

Am Wehr der Eder in Fritzlar war es sehr erfrischend.

Ungedanken ist ein Dorf mit viel Fachwerk und einem schönen Gesamtbild.

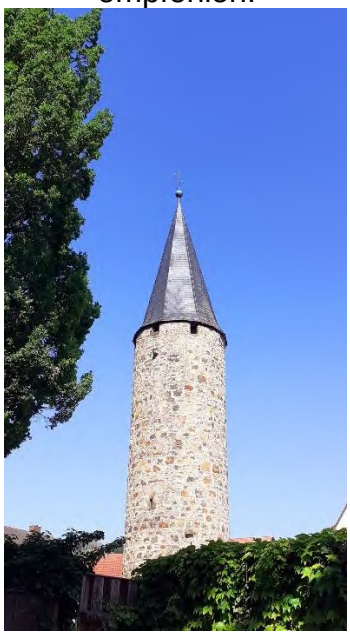
18. Tour, 19.07.2022, Start: Obermelsungen, Strecke: 6 km
Wegen hoher Temperaturen Kurzwanderung an der Fulda entlang
Wanderführer: Helmut Wenderoth



Die Bartenwetzerbrücke wird immer wieder gerne fotografiert.

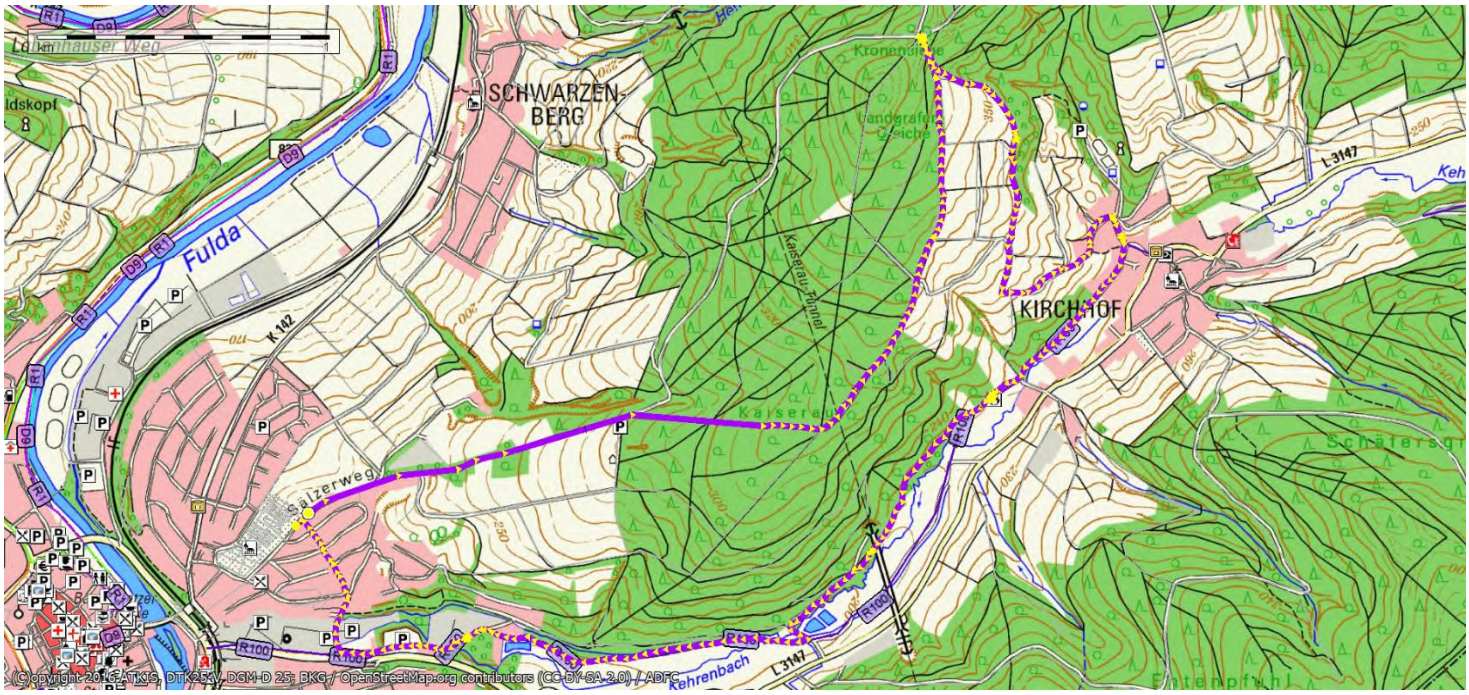
Ein schöner Rastplatz am Fuldaufer ist sehr zu empfehlen.

Die Hospitalskapelle ist eines der ältesten Gebäude in Melsungen und hat ein schönes Inneres.



Der Eulenturm ist ein markanter Fleck in Melsungen

19. Tour, 02.08.2022, Start: Melsungen-Neuer Friedhof, Strecke: 9,4 km
Thema: Historie der ehemaligen Firma Salzmann
Wanderführer: Reinhard Micke

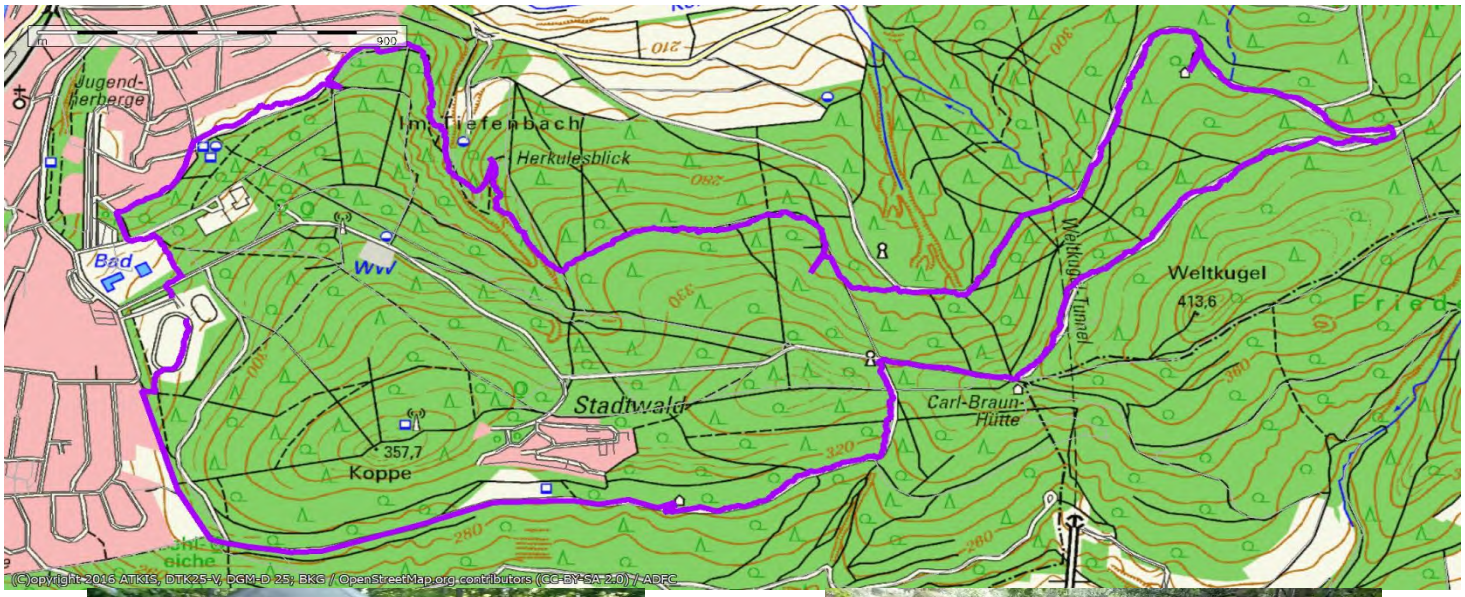


Das ist der traurige Rest der Kroneneiche

Die Melsunger Kulturfabrik,
früher Firma Salzmann

Die Gruppengröße ist kleiner geworden. Das liegt auch an einigen vorübergehend erschienen Gästen, die das Aufsuchen nationalsozialistischer Orte des Verbrechens nicht tolerieren wollten. Sie haben uns leider wieder verlassen.
Aber wie sollen die Menschen aus Geschichte lernen, wenn sie immer noch partiell vertuscht wird. Geschichte ist doch eine wissenschaftliche Disziplin.
Wer die Menschheit verbessern will, muss in der Regel leiden.

20. Tour, 16.08.2022, Start: Melsungen MT-Heim, Strecke: 10,8 km
Themen: Martin-Greiling-Hütte, Schlangenhäuschen, Carl-Braun-Hütte, Otto-Dannenberg Hütte
Wanderführer: Reinhard Micke



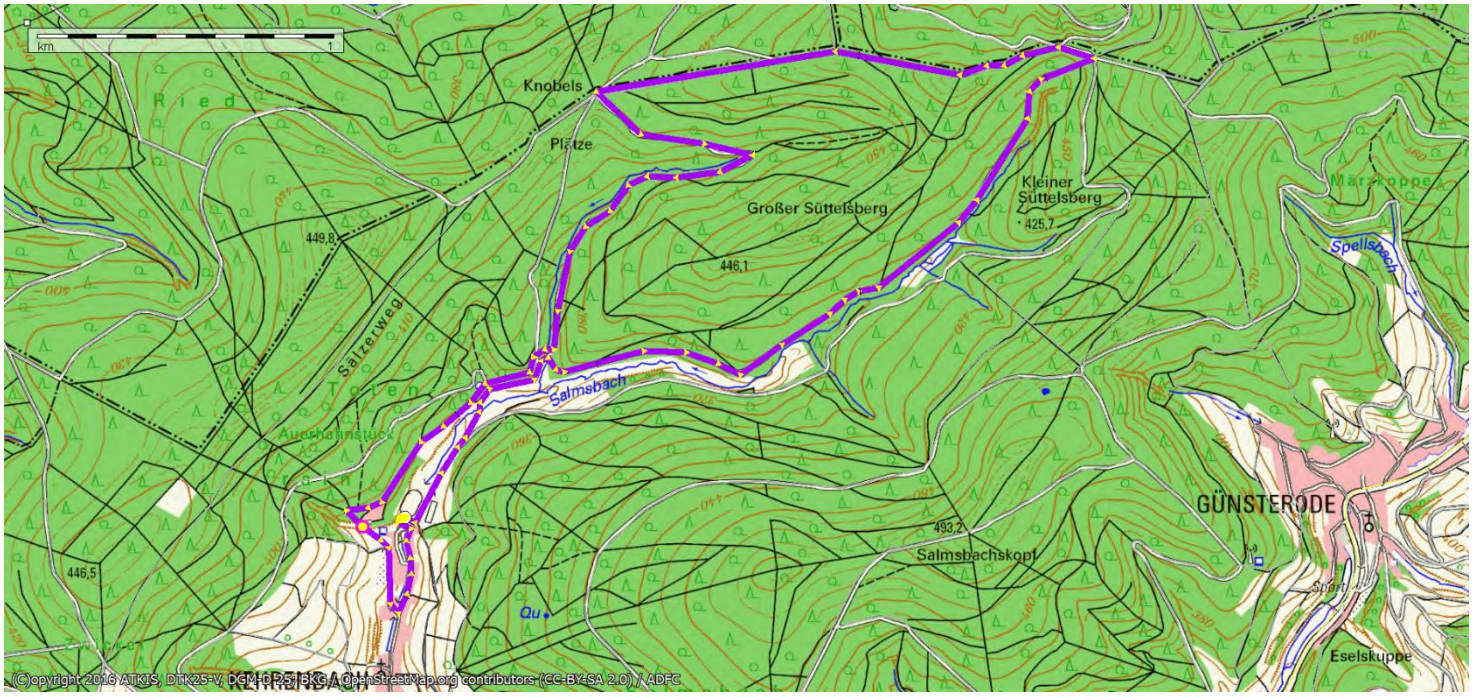
Unsere erste Station war die Otto-Dannenberg-Hütte. Dannenberg war von 1958-1969 Bürgermeister von Melsungen. Warum haben die Bürgermeister der Nachkriegszeit von Obermelsungen und Melsungen es unterlassen, die standrechtlich Erschossenen, die gefallenen Hitlerjungen und restlichen Soldaten vom 31.3.1945 vollständig zu melden?
Waren die Bürgermeister der Pression des braunen Sumpfes ausgesetzt? Sie wussten doch, dass nicht gemeldete Kriegstote in der Regel als vermisst gelten. Haben sie auch an die Hinterbliebenen gedacht, die verzweifelt ihre Angehörigen suchten? Manche befanden sich in existenzieller Not. Wie stand es um das Gewissen der evangelischen Pfarrer, die mit den Angehörigen kein Mitleid zeigten.

Die Martin-Greiling-Hütte erinnert an einen vom Nazi-Staat verfolgten Kommunisten aus Melsungen, der in der Walkemühle, der hiesigen Schutzhaftanstalt, von der Gestapo, SS und SA verhört, gequält und zur Zwangsarbeit im Arbeitslager Guxhagen verurteilt wurde. Nach dem Krieg engagierte sich Greiling sozial. Er half die Melsunger Wohnungsnot der Nachkriegszeit zu lindern.
Warum hat Jürgen Schmidt, der Autor der Melsunger Stadtgeschichte, die Schutzhaftanstalt Walkemühle in ihrer Funktion und die Erschießungen deutscher Soldaten durch die Waffen-SS am 31.3.1945 unerwähnt gelassen. Seine Antwort: Die Erwähnung war nicht nötig, es wusste doch die ganze Stadt, was passiert war.

Schutzhütte des Hessischen Forstes an der Emil-Waldmann-Eiche

Wer hat das Schild beschmiert? Ein dummer Junge oder ein Kind des braunen Sumpfes?

21. Tour, 30.08.2022, Start: Kehrenbach – DGH, Strecke: 8 km
Themen: Kehrenbach und der gleichnamige Bach
Wanderführer: Reinhard Micke



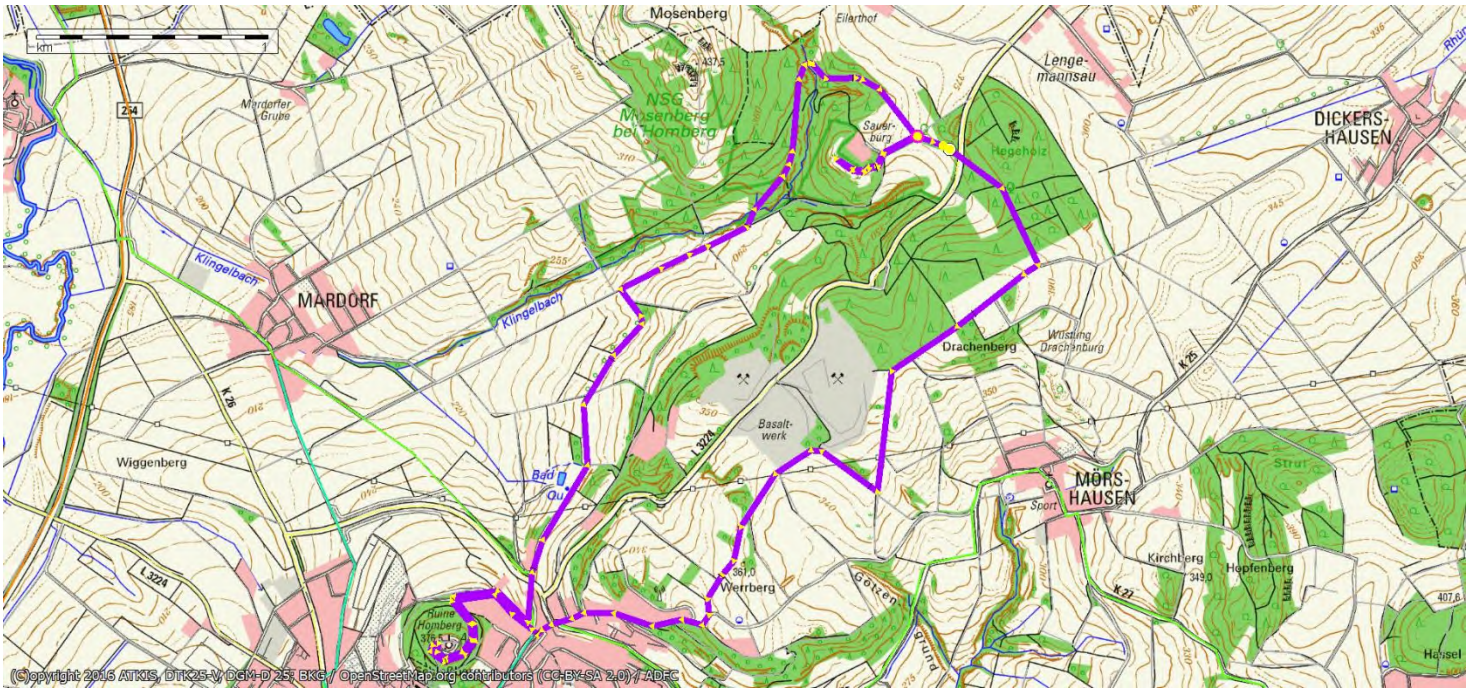
Auf dem Weg zur Kehrenbachquelle.
Der Quellbach des Kehrenbachs heißt Salmsbach. Der Sommer 2022 ist heiß. Es fließt nur wenig Wasser. Auf dem Bild sieht man das obere Kehrenbachtal in Richtung Quelle.

Der Quellbereich des Kehrenbachs (Salmsbach)

Der Weg zu „Knobels Plätzen“

Auf dem Rückweg wird an das nicht mehr in Kehrenbach existierende Jagdschloss von Landgraf Ludwig dem II. erinnert, das 1469/70 erbaut wurde.

22. Tour, 13.09.2022, Start: Lengemannsau/Sauerburg , Strecke: 11 km
Themen: Die Hohenburg von Homberg
Wanderführer: Reinhard Micke



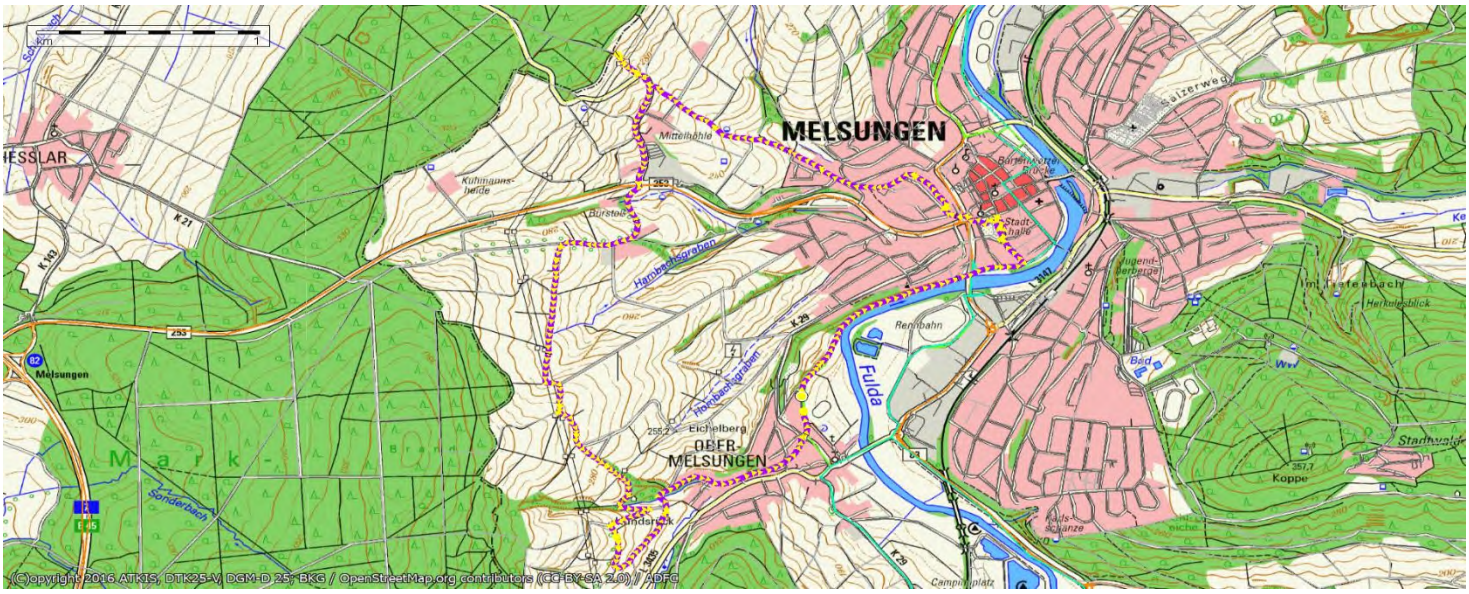
Der restaurierte Burgturm ist wieder begehbar. Allerdings befinden sich heute mehrere Wespennester im Turm.

Ein freigelegter ehemaliger Weinkeller dient heute der externen Ziviltrauung.

Den Weg zur Sauerburghütte muss man kennen, sonst läuft man vorbei. Es ist ein Ort, an dem man sich, nach dem anstrengenden Weg zurück, ausruhen kann.

Der Blick von der Sauerburghütte auf den Homberger Schlossberg. Die Strecke hin und zurück beträgt ca. 11 Kilometer.

23. Tour, 27.09.2022, Start: Obermelsungen - DGH, Strecke: 9 km
Thema: Am 31.03.1945 besetzte die amerikanische Armee, aus Richtung Melgershausen kommend, Melsungen und Obermelsungen
Wanderführer: Reinhard Micke



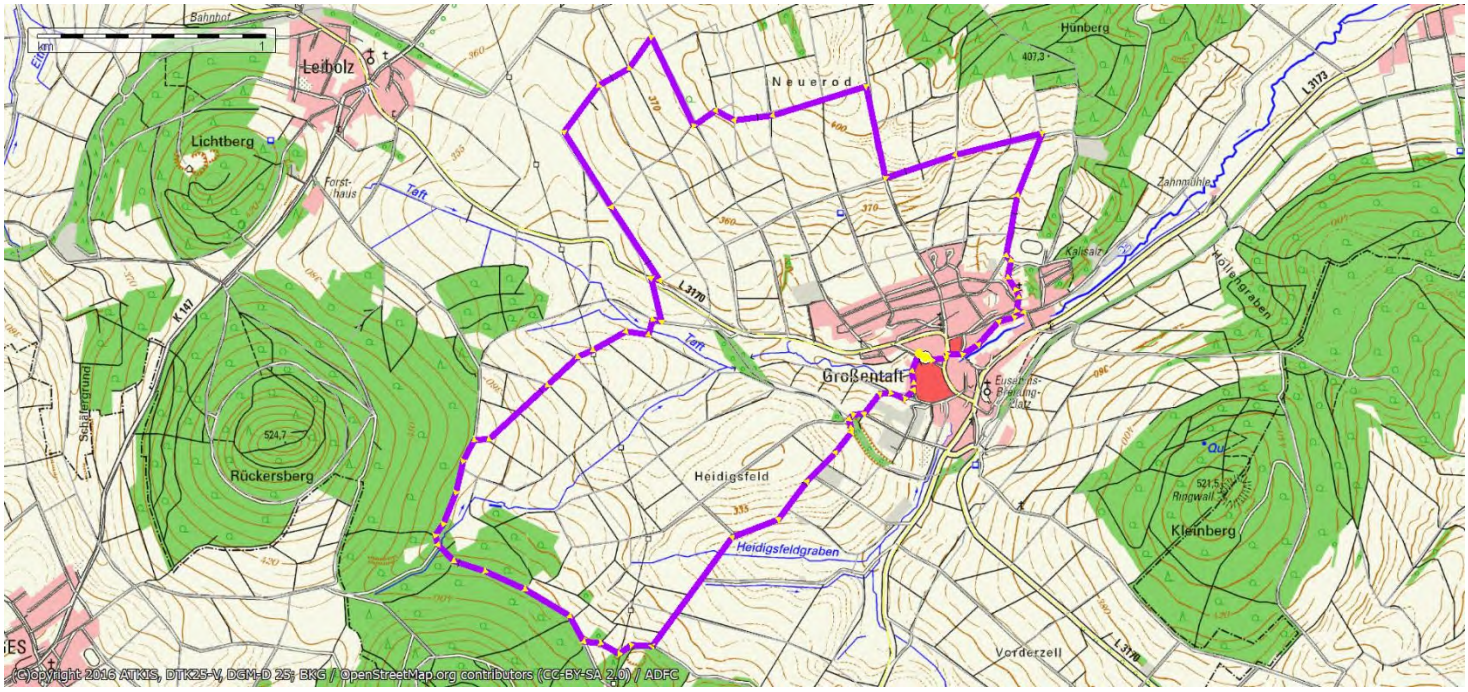
Wir stehen auf dem Hundsrück, einem Bergrücken bei Obermelsungen. Das letzte Aufgebot der Hitlerdiktatur wurde links und rechts an der Elfershäuser Straße zwangspositioniert. Die amerikanischen Panzer kamen aber nicht aus Richtung Elfershausen sondern von Melgershausen, lt. einem bekannten Buchautor. Elfershausen war nur ein Gerücht, das in Obermelsungen kursierte.

Die Dr.-Sostmann-Hütte zwischen Melgershausen und Melsungen.
Die Melsunger Bürger wollten die Stadt kampflos übergeben. Deutsche Soldaten und Hitlerjungen verweigerten die Ausführung der SS-Befehle. Darauhin wurden sie von der Waffen-SS nach heutigem Recht ermordet. Die SS selbst beging danach in den letzte Kriegstagen Fahnenflucht.

Zwei Gräber von Hitlerjungen
Die Gräber wurden weder von den Bürgermeistern Obermelsungens noch von der ev. Kirche registriert und gemeldet. Sie gelten deshalb heute noch als vermisst. Warum hatte niemand Mitleid mit ihren Eltern?

Die letzte eingeebnete Ruhestätte der standrechtlich erschossenen Befehlsverweigerer.
Diesen Soldaten ist zu verdanken, dass Melsungen von den Amerikanern nicht zerstört wurde. Die ev. Kirche und die Nachkriegsbürgermeister haben es leider auch hier unterlassen, die Toten ordnungsgemäß zu registrieren und zu melden.

24. Tour, 09.10.2022, <u>Herbstwanderung</u>, Start: Großentaft-Vereinshaus Lehne, Strecke: 14 km
Ziele: Hessisches Kegelspiel, Wanderweg „Däfter Wiesel“ und Früchteteppich
Wanderführer: Helmut Wenderoth



Blick in das Hessische Kegelspiel Richtung Leibolz

Der Ort Haselstein mit der Burgruine

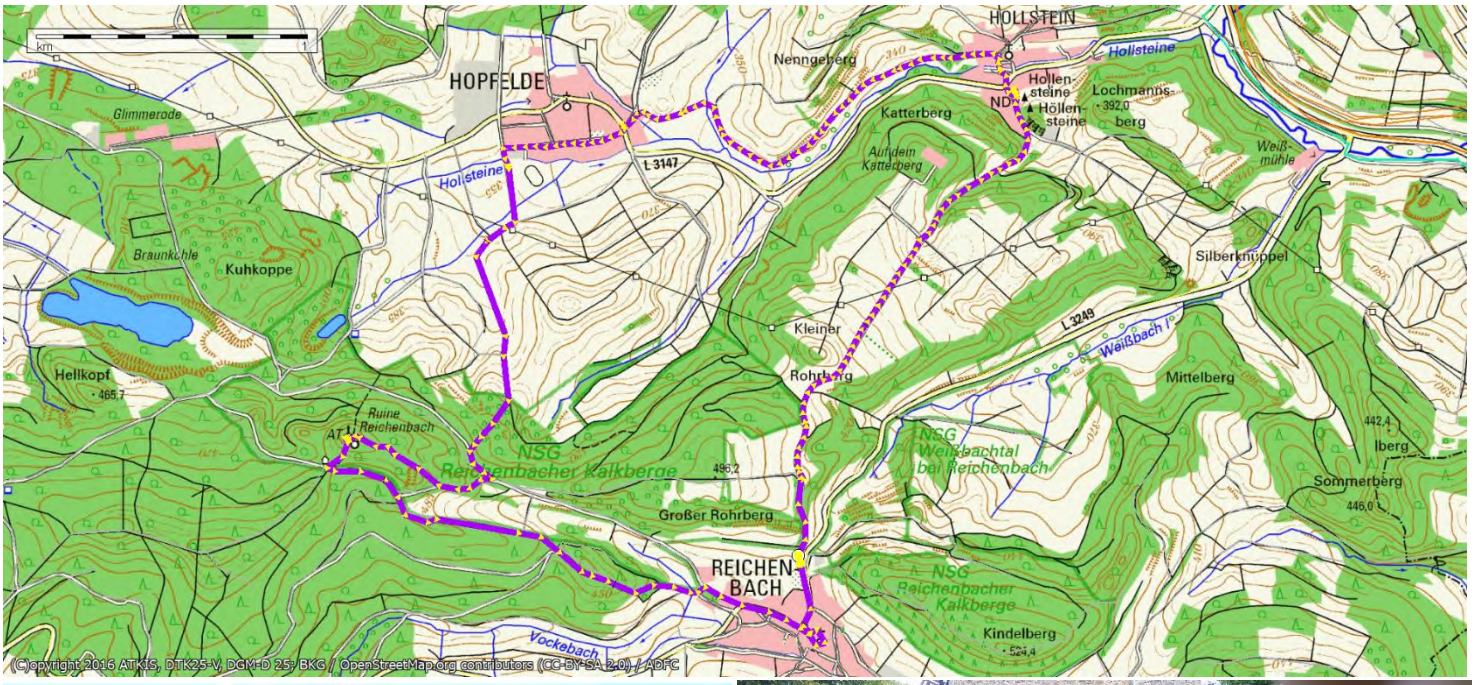
Das Cafe am Rosenbach ist eine lohnende Adresse.

Ein Kreuz am Wegesrand

Es könnte sicher viel erzählen.

Der Früchteteppich in Sargenzell:
Die Flucht der Juden aus Ägypten.

25. Tour, 11.10.2022, Start: Reichenbach-Friedhof, Strecke: 10 km
Themen: Die Zechsteine von Hollstein und Burg und Saalkirche von Reichenbach
Wanderführer: Reinhard Micke



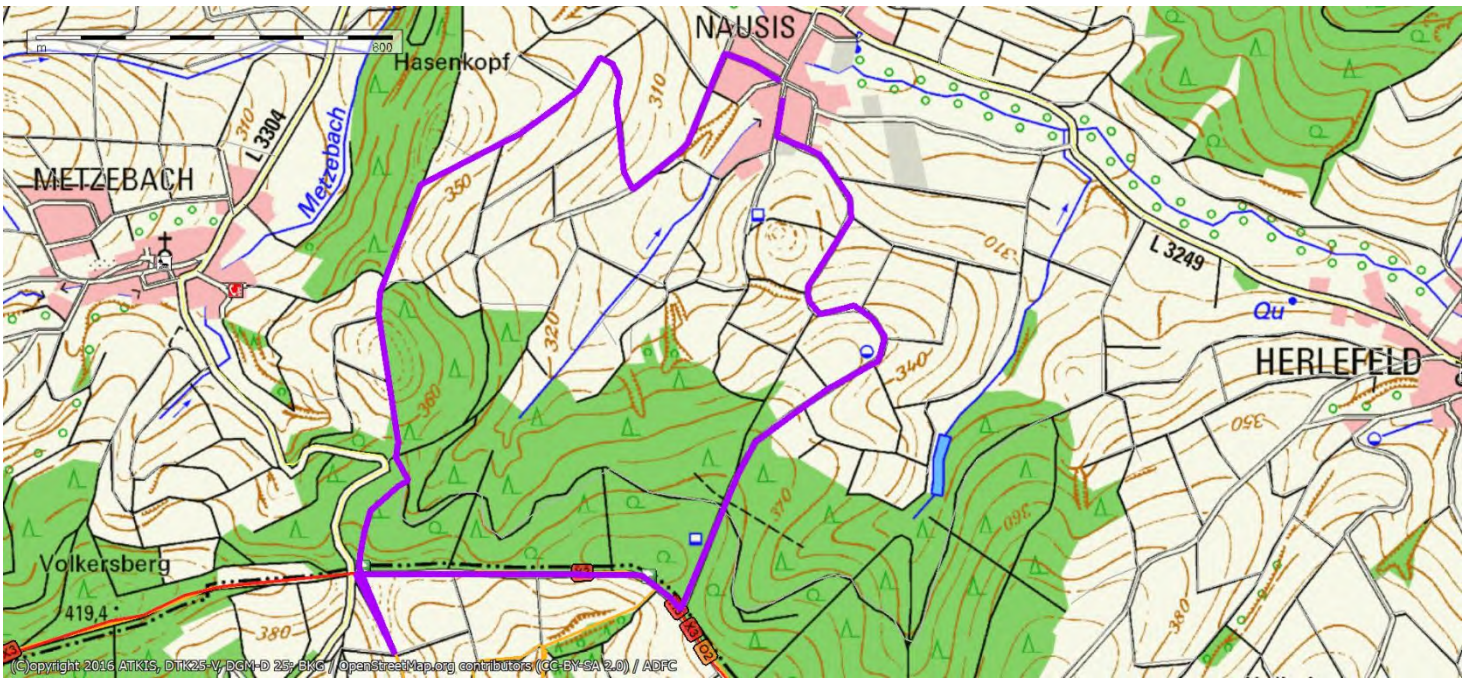
Die Höllensteine bei Hessisch-Lichtenau sind Sedimentgesteine des einstigen Zechsteinmeeres, das vor allem Norddeutschlands bedeckte.

Die Burg der Grafen von Reichenbach ist ebenfalls eine interessante Sehenswürdigkeit. Neben dem Burgturm blüht hier im Frühjahr der Bärlauch.

Die kleine Saalkirche oder Basilika von Reichenbach, im romanischen Baustil erbaut, gehört zu den ältesten Kirchen Deutschlands.

Von dem angeschlossenen Nonnenkloster existieren nur noch die Grundmauern. Das Kloster war einst eine Niederlassung des Deutschen Ordens.

26. Tour, 16.10.2022, Partnerschaftswanderung mit <u>Bad Liebensteinern</u>, Start: Nausis, Strecke: 8 km
Themen: Panoramaweg Ars Natura und Schloss Spangenberg mit Stadtführung
Wanderführer: Reinhard Micke



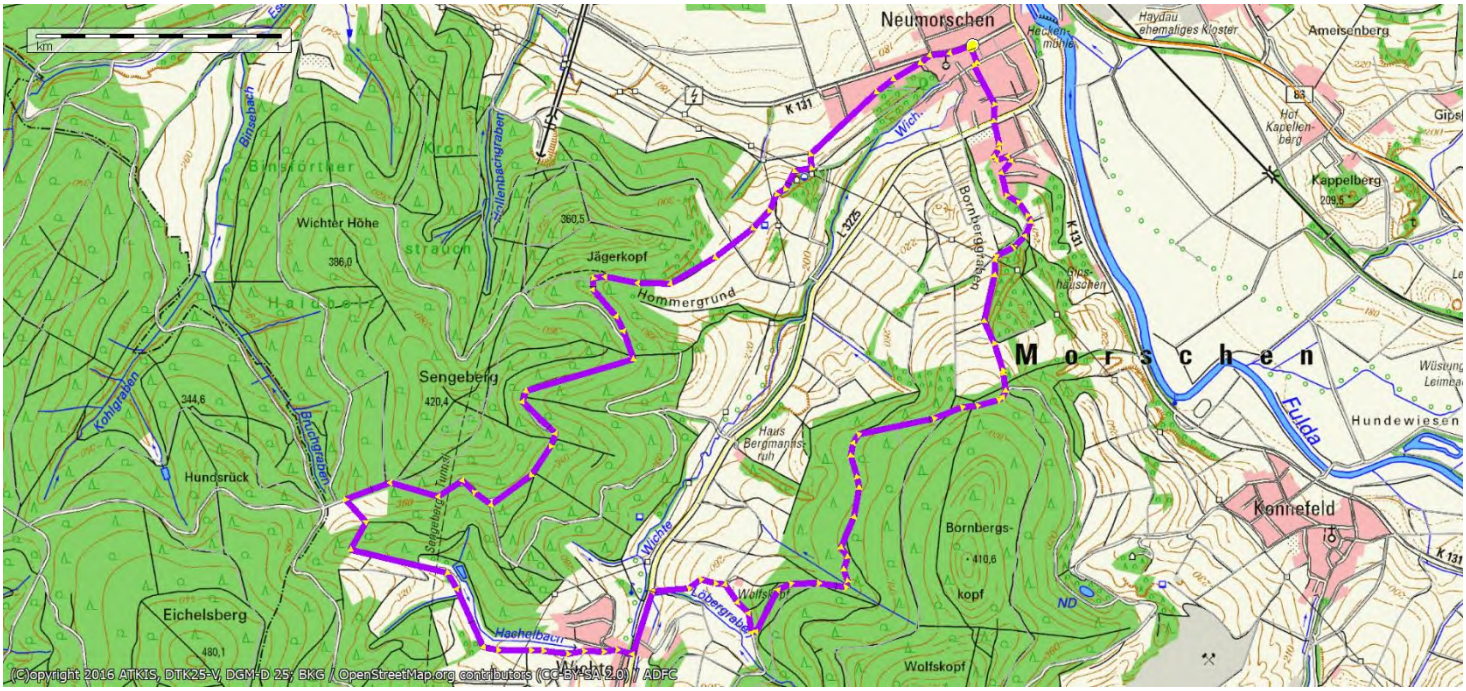
Das Kunstwerk 3 von Sandrino Sandinista Sander aus Spangenberg erinnert den Wanderer an die Herkunft des Menschen. Wer die Evolution des Menschen kennt, weiß, dass es ihm noch immer an Vernunft fehlt. Der Mensch ist noch nicht in der Lage aus seiner Geschichte zu lernen und Kriege zu vermeiden.

Kunstwerk 4 von Luzia Lippert aus Hannover soll mit seinen neun Kinostühlen ein Naturkino darstellen. Die weite, freie Sicht durch das Gudetal bis nach Braach im Fuldatal, wo die Gude in die Fulda mündet, soll den Menschen entschleunigen. Auf der linken Seite des Gudetales überragt der 548 m hohe Alheimer seine bergige Umgebung.

Nach dem Mittagessen im Nausiser Schützenhaus wird des Schloss Spangenberg mit kundiger Führung besichtigt.

Eine kleine Stadtführung schließt sich an. Die Sage von Kuno und Else wird geschildert. Der Märchenweg am Liebenbach mit seiner Beschilderung ist beliebt und gehört zu unserem Wanderprogramm.

27. Tour, 25.10.2022, Start: Neumorschen, Strecke: 10 km
Thema: Wichte (Zahlen, Daten, Fakten)
Wanderführer: Reinhard Micke - Vertretung



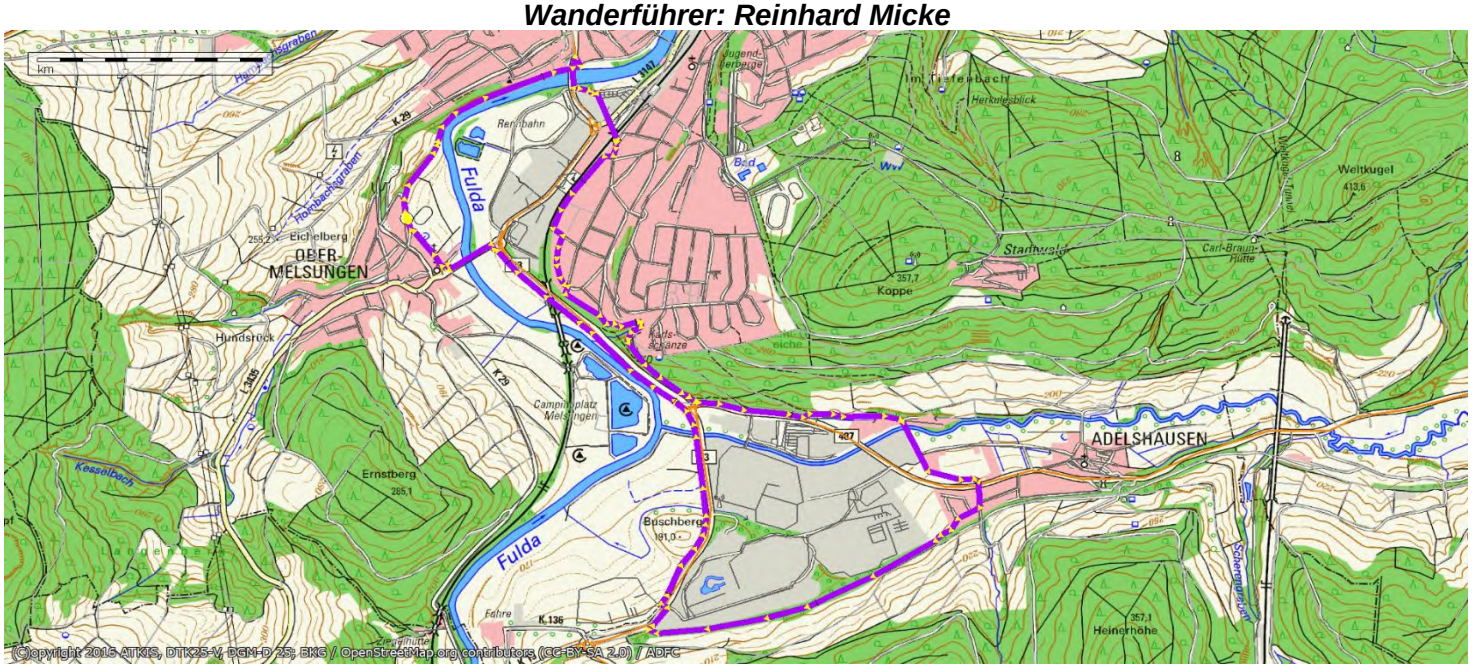
- - -

- - -

- - -

- - -

28. Tour, 08.11.2022, Start: Obermelsungen, Strecke: 10 km
Thema: Info-Tafel – Schutzhaftanstalt Walkemühle
Wanderführer: Reinhard Micke



Ruine Walkemühle

Ruine Walkemühle

Ruine Walkemühle

https://www.landerziehungsheim-walkemuehle.de/index.php?title=1933_bis_1945

Vor 75 Jahren: Nazis eröf

Jeden Morgen gab es Prügel

Im Keller der Mühle wurden Häftlinge gequält

Noch hatte die Gauamtswalterschule bei Melsungen ihren Betrieb nicht richtig aufgenommen, da zeigte das Naziregime auch hier sein wahres Gesicht. Bereits während der Eröffnungsfeierlichkeiten waren gleichzeitig Melsunger Schutzhäftlinge in der Walkemühle untergebracht. In den dunklen Kellerräumen wurden sie gefoltert und misshandelt.

Dazu ein Zeitzeuge: „Die haben dort alle Linken, Sozialdemokraten und Kommunisten aus Melsungen und Umgebung festgesetzt, die wollten sie da umdrehen, sie sollten abschwören. Jeden Morgen gab es Prügel".

Kleines Konzentrationslager

Die Opfer waren politisch Andersdenkende. Die Walkemühle war Anfang Juli 1933 ein kleines Konzentrationslager, zeitlich befristet, ähnlich dem in Wabern im Karlshof.

Vier Jahre nach Eröffnung der Schule war der Fritzlarer Uhrmacher und Goldschmied Ludwig Köhler Gast in der Walkemühle. Der passionierte Hobbyfotograf hielt im Herbst 1937 Momentaufnahmen des Schullebens, die ansonsten wohl sehr rar sind, fest.

Die Bilder zeigen fröhliche und entspannte Zeitgenossen von der Ankunft über ihren Aufenthalt bis hin zum obligatorischen Abschiedsfoto. Der Anlass für den Kameraeinsatz könnte gewesen sein, dass Fritzlarer Parteiaktivisten dort zur Schulung anwesend waren, vermutlich der neue Ortsgruppenleiter der Domstadt, der Mitte Oktober 1937 in sein neues Amt eingeführt wurde. Genaueres weiß man nicht, da vor und nach Kriegsende das allermeiste schriftliche Material über die Walkemühle von den Nationalsozialisten vernichtet wurde.

Thomas Schattner

Die heitere Szene täuscht: Während Funktionäre der NSDAP die ländliche Seminar-Atmosphäre genossen, wurden in den Kellerräumen der Walkemühle politische Häftlinge gequält.

Auf der derzeitigen Infotafel vor der Walkemühle, erstellt vom Verschönerungsverein Adelshausen, fehlt leider die ausführliche Beschreibung der gewaltsamen Gleichschaltung des deutschen Volkes durch die Schutzhaftanstalten und ihre Verbrechen.

Die Geschichtslehrer der heutigen Schulen müssen die Möglichkeit bekommen, mit ihren Klassen außerhalb der Schule an Ort und Stelle zu unterrichten. Die Kernfrage, wie Hitler es geschafft hat, eine Demokratie, die Weimarer Republik, in eine der grausamsten Diktaturen zu verwandeln, ist ein unterrichtsrelevantes Thema, das in die Schulen gehört. Die Texte sollten deshalb referattauglich sein.

Wenn die Naziverbrechen weiterhin vom braunen Sumpf vertuscht werden, wie auch die Schutzhaftanstalt Karlshof in Wabern, wo noch nicht einmal eine Infotafel aufgestellt wurde, wird die Jugend in einer verlogenen Gesellschaft aufwachsen.

Wir dürfen uns dann nicht wundern, wenn bald wieder neue Schutzhaftanstalten zwecks Gleichschaltung eingerichtet werden. Die Reichsdeutschen warten schon auf eine günstige Gelegenheit durch einen gewaltsamen Umsturz die Macht zu ergreifen.

ffneten Funktionärsschule samt Folterkeller bei Melsungen

Kaderschmiede in der Mühle

Ab 1. Juli 1933 schulten die Nazis ihre Funktionäre in der Walkemühle bei Melsungen

VON THOMAS SCHATTNER

MELSUNGEN. Auf Anordnung der NSDAP sollten im Verlauf des Jahres 1933 überall im Deutschen Reich Schulungsämter der Partei eingerichtet werden. Der Gau Kurhessen widmete sich seinerzeit dieser Aufgabe am intensivsten. Deshalb wurde schon am 1. Juli 1933 die Gauamtswalterschule I in der Walkemühle zwischen Melsungen und Adelshausen eingerichtet.

In diesen Schulen sollten Funktionäre von Parteigliederungen wie der Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt, des NS-Kraftfahrerkorps, des NS-Rechtswahrerbundes (Juristen), der Deutschen Arbeitsfront sowie SA-Führer und Ortsgruppenleiter weltanschaulich geschult werden. Auch kommunalpolitische Lehrgänge wurden dort abgehalten. Die Teilnahme war jeweils verpflichtend. Während des Krieges fungierte die Walkemühle auch als Gebietsführerschule der Hitlerjugend.

Die Walkemühle war neben dem Melsunger Raum auch für den alten Kreis Fritzlar zuständig, die Homberger Parteigenossen dagegen in der Rhön geschult. Zur feierlichen Eröffnung der Melsunger Schule am 2. Juli 1933 kamen hohe Gäste. Neben dem Bürgermeister Dr. Schmidt und Landrat Freiherr von Gagern hatten abends Abordnungen der SA und der Jägersturm der Forstschule Spangenberg Aufstellung genommen.

Dann sprach Gauleiter Weinrich und erläuterte die Absicht der Bildungseinrichtung: „Viele Parteigenossen konnten bei dem großen Vormarsch den Nationalsozialismus in seinem ganzen Wesen und Wollen nicht immer richtig erfassen", sagte er. Deshalb sei es notwendig, die Parteifunktionäre zu schulen und ihnen das Rüstzeug für Überzeugungsarbeit in der Bevölkerung zu vermitteln.

Führungsnachwuchs für die braune Bewegung: NSDAP-Ortsgruppen aus der Region schickten Kursteilnehmer zum politischen Unterricht auf die Walkemühle. Fotos: Regionalmuseum Fritzlar / Repros: Schattner

Nur noch eine Meinung

Das Naziregime, so kündigte Weinreich an, werde auch unpopuläre Maßnahmen ergreifen müssen. „Dann muss der Führer wissen: Ich kann mich auf meine Bewegung verlassen". Das Ziel war klar, in Deutschland sollte es zukünftig nur noch eine Meinung geben - die von Reichskanzler Adolf Hitler.

Dann gab es eine Flaggenhissung unter Absingen des Horst-Wessel-Liedes. Mit dem Kampflied „Im Hessenland marschieren wir" klang die Eröffnungszeremonie aus.

Bereits am nächsten Tag begann der Unterricht an der Gauamtswalterschule, die unter der Leitung von SA-Standartenführer Willi Wagner aus Gudensberg stand. Unterrichtet wurde täglich zwischen vier und sechs Stunden. Die zunächst zwei-, später dreiwöchigen Kurse begannen immer samstags oder sonntags und endeten zum darauf folgenden Wochenende.

Die Kosten von 15 Reichsmark mussten zunächst von den Teilnehmern selbst getragen werden, ab Januar 1934 betrug die Teilnehmergebühr 20 Reichsmark.

Gemeldet wurden die Kursbesucher über die NSDAP-Ortsgruppenleiter beim Gauschulungsamt in Kassel, später über die Kreisschulungsleiter. Mit den Anmeldeformularen mussten ein Passbild sowie ein Lebenslauf eingereicht werden. Während des Aufenthaltes gab es 0,25 Reichsmark Taschengeld bei voller Unterkunft und Verpflegung.

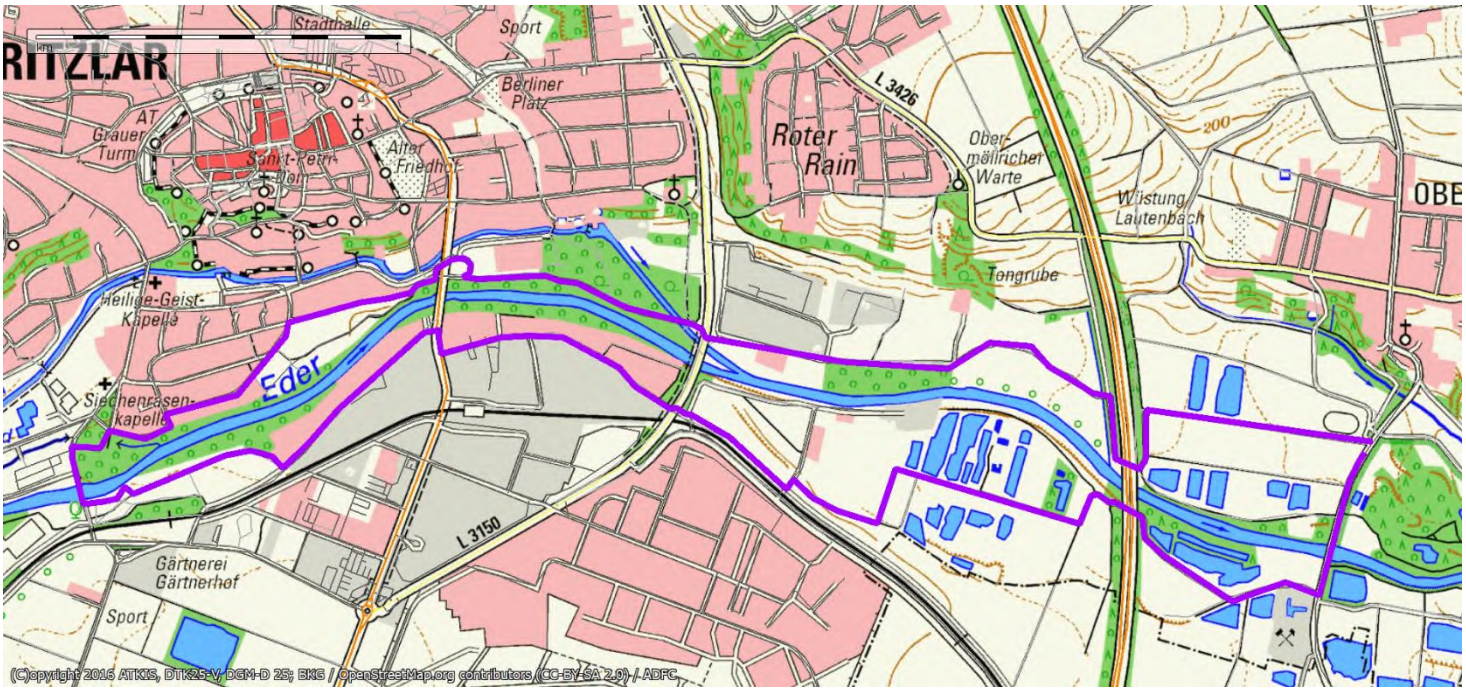
Die Lehrkräfte, die zunächst nur kommissarisch eingesetzt wurden, stammten größtenteils aus Nordhessen. Sie deckten ein breites Spektrum von Themenkomplexen ab. Unter anderem hessische und deutsche Geschichte, Geschichte der NSDAP, Arbeitsfragen, Gewerkschaftsfragen, Pressearbeit und Propaganda, Wesen und Aufgabe der SA, Kommunalpolitik, Vererbungslehre und Bevölkerungspolitik standen auf dem Lehrplan in der Walkemühle.

HNA-Artikel, der 2008 von dem Historiker Thomas Schattner veröffentlicht wurde.

Das Lehrgebäude der Nazis und die dazugehörigen Nebengebäude wurden beim Einmarsch der Amerikaner am 1. April 1945 von der SS zerstört. Die SS musste möglichst alle Spuren ihrer Verbrechen auf die Schnelle vernichten.

Während des Dritten Reiches war der Altkreis Melsungen eine NS-Hochburg. Es wurden nicht nur Menschen in der Schutzhaftanstalt Walkemühle gequält; die Walkemühle war auch ein Ort, wo die Funktionäre der NSDAP ausgebildet wurden. Die Diktatur musste funktionsfähig werden und funktionsfähig bleiben. Hier waren insbesondere SS, Gestapo und SA beschäftigt. Die auszubildenden Funktionäre mussten die Gesellschaft nach den Vorgaben des Diktators organisieren und lernen, die Menschenrechte zu ignorieren, die Voraussetzung für die Anwendung der Gewalt. Wer hier beschäftigt war, dem blieb in der Regel die Front erspart.

29. Tour, 22.11.2022, Start: Obermöllrich, Strecke: 10 km
Thema: Eine kurze Stadtgeschichte von Fritzlar
Wanderführer: Reinhard Micke

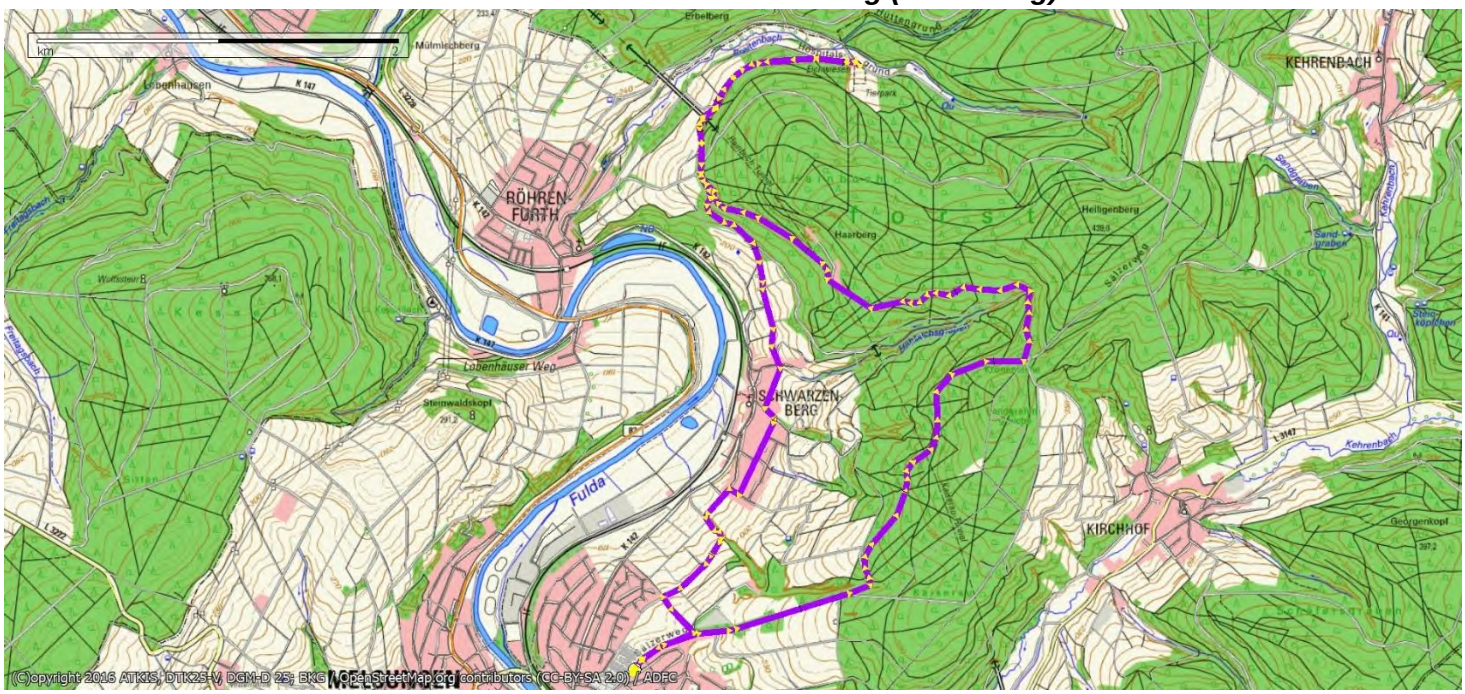


Die Wanderer interessierten sich für die Fritzlarer Schrebergartenanlage

Im Hintergrund sieht man die beiden Türme des Fritzlarer Domes.

Die alte Fritzlarer Edertalbrücke aus dem Jahre 1227 wurde 1945 durch einen Bombertreffer teilzerstört. Zuletzt wurde im Jahr 1974 der Mittelteil der Brücke abgebrochen und 1976 die verbliebenen Brückenteile restauriert.

30. Tour, 06.12.2022, Start: Melsungen, Neuer Friedhof, Strecke: 12 km
Thema: Sälzer Weg
Wanderführerin: Marianne Ansorg (Vertretung)



Der ehemalige Standort der Kroneneiche

Weihnachtlicher Schmuck im Gasthaus Rose

Traditionelles Grünkohlessen im Gasthaus Rose

Helmut Wenderoth kann aus gesundheitlichen Gründen die jahreszeitlichen Wanderungen nicht mehr führen.

Statistik der Wandersaison 2022 (Coronajahr)

1. **30 Seniorenwanderungen mit insgesamt 315 km**

2. **4 Ganztageswanderungen (jahreszeitliche Wanderungen):**

   18 km + 15 km + 13 km + 13 km = 59 km

3. **Wanderung mit Bad Liebenstein 8 km**

Die aktivsten Wanderer im Coronajahr 2022:

Männer	*km*	*Frauen*	*km*
1. Reinhard, Micke	*242*	*1. Hartmann, Waltraud*	*238*
2. Ploch, Willi	*207*	*2. Rüdiger, Ulrike*	*226*
3. Schmoll, Günther	*144*	*3. Micke, Elfriede*	*220*
4. Laabs, Henning	*111*	*4. Kögel, Angelika*	*190*
5. Wenderoth, Helmut	*98*	*5. Ansorg, Marianne*	*170*
6. Köttig, Adolf	*51*	*6. Ploch, Rosi*	*153*
7. Ploch, Karl	*22*	*7. Schmoll, Inge*	*146*
8. Scheidemann, Horst	*18*	*8. Bergholz, Ortrud*	*141*
9. Heymann, Volker	*9*	*9. Laabs, Christa*	*131*
		10. Wander, Anna	*80*

Jahreswanderer mit den meisten in 2022 gewanderten Kilometern wurden

Waltraud Hartmann 238 km und Willi Ploch 207 km

Gestiftete Wanderpokale mit den höchsten Jahres-Wanderleistungen

Links der von Franz Hruschka im Jahre 2001 gestiftete Pokal der Frauen, rechts der von Roland Wex im Jahre 2002 gestiftete Pokal der Männer.

Foto: Horst Diele

Pokalinhaber von 2001 bis 2022

Jahr	Männerpokal-Inhaber	km	Jahr	Frauenpokal-Inhaber	km
			2001	Renate Steuber	461
2002	Josef Hruschka	601	2002	Waltraud Diele	574
2003	Josef Hruschka	593	2003	Dörte Hoppe	583
2004	Franz Hruschka	532	2004	Sigrid Hruschka	532
2004	Josef Hruschka	532	2005	Sigrid Hruschka	424
2005	Josef Hruschka	435	2006	Sigrid Hruschka	427
2006	Josef Hruschka	416	2007	Dörte Hoppe	382
2007	Horst Diele	410	2008	Dörte Hoppe	459
2008	Josef Hruschka	459	2008	Sigrid Hruschka	459
2009	Horst Diele	409	2009	Dörte Hoppe	428
2010	Walter Scholz	422	2010	Waltraud Diele	403
2011	Horst Diele	396	2011	Anna Schormann	394
2012	Horst Diele	425	2012	Anna Schormann	448
2013	Josef Hruschka	414	2013	Anna Schormann	404
2014	Josef Hruschka	419	2014	Sigrid Hruschka	419
2015	Reinhard Micke	357	2015	Gerlinde Scheidemann	425
2016	Adolf Köttig	414	2016	Sigrid Hruschka	393
2017	Adolf Köttig	341	2017	Ursula Gliesing	350
2018	Josef Hruschka	377	2018	Sigrid Hruschka	363
2019	Josef Hruschka	281	2019	Waltraud Diele	292
2020	Reinhard Micke	196	2020	Elfriede Micke	187
2021	Willi Rohde	74	2021	Marianne Ansorg	114
2022	Willi Ploch	207	2022	Waltraud Hartmann	238

Die Kilometerstände insgesamt (sofern 2022 aktiv):

Männer	km	Frauen	km
Micke, Reinhard	3906	Laabs, Christa	2970
Ploch, Willi	3572	Ploch, Rosi	2751
Köttig, Adolf	2464	Scheidemann, Gerlinde	2387
Scheidemann, Horst	2397	Ansorg, Marianne	2332
Wenderoth, Helmut	1898	Hartmann, Waltraud	1630
Schmoll, Günther	1541	Micke, Elfriede	1623
Ploch, Karl	428	Schmoll, Inge	1496
Heymann, Volker	260	Rohde, Anita	1280
Laabs, Henning	252	Inerle, Magdalena	1249
		Leimbach, Siglinde	1159

Die „Kilometerstände“ für die Wandernadel?

Unsere Wandernadel erhält, wer folgende Kilometerleistungen bei von unserer Abteilung angebotenen Wanderungen nach dem 1. Januar 1997 erreicht hat:

500 km - **Silberne** Wandernadel
1.500 km - **Silberne** Wandernadel mit **Eichenkranz**
2.500 km - **Goldene** Wandernadel mit **Eichenkranz**

Die erreichbaren Wandernadeln

Am 1. Januar 1997 wurde die eigene Wandernadel eingeführt. Bis heute erwarben 24 Personen diese Nadel in Gold, weitere 20 in Silber mit Eichenkranz und weitere 59 in Silber.

Mit unserer vereinseigenen Wandernadel, die die Treue zu unserer Gruppe nachweist, werden 2022 folgende Personen ausgezeichnet:

Ulrike Rüdiger mit 684 km erhält die Silberne Wandernadel.

Waltraud Hartmann mit 1630 km, Elfriede Micke mit 1623 km und Günther Schmoll mit 1541 km erhalten die Silberne Wandernadel mit Eichenkranz.

Ausblick

Ich bedanke mich bei Helmut Wenderoth, der die vier jahreszeitlichen Wanderungen als Nichtmitglied der MT plante. Er führte die Seniorengruppe ausschließlich ehrenamtlich. Da Helmut aus gesundheitlichen Gründen diese Wanderungen nicht mehr führen kann und uns verlässt, muss dieser Teil unseres Programmes entfallen. Auch ich gehe auf die Achtzig zu und meine körperliche Leistungsfähigkeit nimmt ab. Außerdem ist die Wandergruppe wegen Corona und meiner geschichtlichen Aufarbeitung der Hitlerdiktatur im Rahmen unserer heimatkundlichen Wanderungen kleiner geworden. Ich habe versucht, ein wenig Aufklärung in die Vertuschungen der Nachkriegsjahre zum Schutze der SS zu bringen. Einige Ewiggestrige, die als Gäste und Nichtmitglieder plötzlich auftauchten, haben mir dieses Verhalten verübelt und uns wieder verlassen.
Damit mein Nachfolger sich einarbeiten kann, wäre ich noch bereit bis einschließlich 2023 die Gruppe zu führen.

Wer hat Lust als Wanderwart, meine Nachfolge anzutreten?

An dieser Stelle möchte ich auch der Firma B. Braun Melsungen danken, dass sie die Kosten dieses Seniorenheftchens seit Jahren trägt. Aufgabe dieses Heftchen soll es sein, mit der jeweiligen Rückschau begehbare Wanderstrecken zu präsentieren. Es soll eine Art Archiv werden für Anregungen zur Planung zukünftiger Wanderstrecken. Es gibt in unserer Gegend noch viel zu entdecken, sodass das Archiv weiter wachsen kann.

Ich habe einmal gelesen, dass Senioren für ein lebenswertes Altern vier Kriterien beachten sollten:

Laufen, Lachen, Lernen und sich gesund ernähren.

Es gibt viele Sportarten im MT-Angebot, die für Senioren geeignet sind.
Wir wandern und versuchen gleichzeitig unsere nähere Umgebung mittels Internet-Recherchen zu erkunden. Unsere jüngste Vergangenheit, die Verbrechen des Dritten Reiches, sollen dabei angemessen berücksichtigt werden. Leider versuchen die sogenannten „We(h)rwölfe“, die Kindeskinder der belasteten Familien, die Verbrechen ihrer Vorfahren immer noch zu vertuschen und das geschieht unter der Schirmherrschaft unseres Rechtsstaates.

Ich wünsche uns allen wieder die erforderliche Gesundheit und Kondition für die zukünftigen Wanderungen.

„Frisch auf!“

Euer Wanderwart

Reinhard Micke